

Königliches Gymnasium zu Bromberg.

Bericht

über

das Schuljahr 1900—1901.

Mit einer wissenschaftlichen Beilage

vom

Oberlehrer **Dr. Erich Schmidt:**

Chronik des Bromberger Bernardinerklosters.

Abgekürzte Übersetzung mit verbindendem Text und Anmerkungen. Teil II.

1901. Progr. No. 166.

Bromberg 1901.

Grünenanersche Buchdruckerei Otto Grunwald.



gbr
45

166 a



Bericht

das Schuljahr 1900-1901.

Chronik des Bismarck-Gymnasiums in Bismarck.

1	a.	Reli
	b.	
2.		Deut
3.		Late
4.		Grie
5.		Fran
6.		Gese
7.		Erd
8.		Mat
9.		Nat
10.		Sch
11a.		Ze
12.		Tur
13.		Ge
11b.		Ze
14.		Jü
15.		He
16.		Er

I. 1. Übersicht der wöchentlichen Unterrichtsstunden.

		0. I.		I. I.		0. II.		I. II.		0. III.		I. III.		IV. A.		IV. B.		V. A.		V. B.		VI. A.		VI. B.		VII. 1.		VII. 2.		VII. 3.		Sa.	
		A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		
1.	a.	evangel.		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	46	
	b.			kath.		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2	
2.	Deutsch	3	3			3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	8	8	10							78
3.	Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8												130	
4.	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6																			72	
5.	Französisch	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4																	38	
6.	Geschichte	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2																36	
7.	Erdkunde									1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2								18	
8.	Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	8	6	6							88	
9.	Naturwissenschaft . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2									36	
10.	Schreiben																2	2	2	2	2	2	3	3								14	
11a.	Zeichnen									2	2	2	2	2	2	2	2	2	2														16
12.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3 ¹⁾	3 ¹⁾	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1							50	
13.	Gesang	1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		13	
verbindlich Sa.		36	36	36	36	36	36	37	37	37	37	37	37	35	35	32	32	33	33	29	25 ¹⁾	18										644	
11b.	Zeichnen	2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		6	
14.	Jüd. Religionsunterricht	2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		6	
15.	Hebräisch	2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		4	
16.	Englisch	2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		2		6	
wahlfrei Sa.		8	8	8	8	8	8	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2										

1) von Michaeli an 22 + 4 Std. Abteilungsunterricht.

3. Erledigte Lehrabschnitte Ostern 1900 bis 1901.

Ober-Prima A. Klassenlehrer: Schmidt I.

Ober-Prima B. Klassenlehrer: Bocksch.

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. Witting. (Lehrb. Hollenberg, 42. Aufl. 1893.) Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Conf. Aug. nebst Einleitung über die drei alten Symbole. Lekt.: S. u. W. Römerbrief. b) kath. komb. mit U. I. 2 Std. Paradowski. (Lehrb.: König, 6. Aufl. 1893.) Kap. 3. Besondere Glaubenslehre: Gott in seinem Wesen und seinen Werken. Kap. 4. Sittenlehre: Gut u. Böse, Sünde, Pflichten gegen Gott u. den Nächsten. Wiederholungen.
2. **Deutsch.** 3 Std. A: Schmidt I. B: Bocksch. (Lehrb.: Hopf und Paulsieck, 7. Aufl. 1893.) Sommer: Goethe, Iphigenie. Lessing: Hamburger Dramaturgie. Winter: Goethe, Torquato Tasso. Gedankenlyrik Goethes und Schillers. Litteraturgeschichte: Goethe, Schiller und deren bedeutendste Zeitgenossen. Vorträge. 8 Aufsätze, davon 2 Klassenaufsätze.
Aufsätze. O. I. A.: 1. Was will uns die Sprache mit dem Worte „Mutter Natur“ sagen? 2. Ein Redner ein Herrscher. 3. Inwiefern ist in Schillers „Braut von Messina“ der Zwist der Brüder in ihrem Charakter begründet? 4. Durch welche Mittel der Rede weiss Mark Anton bei Shakespeare auf seine Zuhörer zu wirken? 5. Die Macht des Gewissens. 6. Das Auge ist ein Diener, Brauche ihn recht. (Klassenarbeit) 7. Heilig ist das Unglück. Wenn Götter strafen, weine der Mensch und lerne. 8. Alle Blüten müssen vergehn, dass Früchte beglücken; Blüten und Frucht zugleich gebet ihr, Musen, allein. (Abiturientenaufsatz.)
O. I. B.: 1. Ernst ist der Anblick der Notwendigkeit. 2. Geflügelt ist das Glück und schwer zu binden. 3. Charakteristik Isabellas in Schillers „Braut von Messina“. 4. Tapfer ist der Krieger nicht allein. (Klassenaufsatz). 5. Einfluss Klopstocks auf den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur. 6. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. 7. Wie veranschaulicht der Gang der Handlung in den beiden ersten Aufzügen des „Torquato Tasso“ die Leidenschaftlichkeit des jungen Dichters? (Klassenaufsatz). 8. Das Jahr übt eine heiligende Kraft. (Abiturientenaufsatz.)
3. **Latein.** 7 Std. Davon 5 Std. A.: Bocksch, B.: Bocksch. (Lehrb.: Ellendt-Seiffert, lat. Gramm., 37. Aufl. 1893. Christian Ostermanns lat. Übungsbuch 4. Teil.) 14 tägige Extemporalien od. Exercitien. Halbjährl. 1 lat.-deutsche Übersetzung (Klassenarbeit). 2 Std. — Lekt.: im Sommer: Tacitus, annal., liber II—XI. in Auswahl; priv.: Livius, liber VIII u. IX in Ausw.; i. W.: Cic. Tuscul., liber V; priv. Livius, lib. IX u. X in Auswahl. 3 Std. — Horaz, 2 Std. Direktor. carm. IV u. I in Auswahl epp. I, 2 u. 1.
4. **Griechisch.** 6 Std. Davon 4 Std. A.: Schmidt I. B.: Schmidt I. 3 Std. Sommer: Thukydides, II. Buch. Winter: Plato, Protagoras. — 1 Std. Xenophon, Kyropaedie. — Extemporale jede 4. Woche. Homer, Direktor. 2 Std. Jl. IX—XVIII.
5. **Französisch.** 2 Std. A. und B.: Pirscher, seit Neujahr Klose. (Lehrb.: Plötz, Schulgramm., 31. Aufl. 1889). Gelesen wurde im S.: „L'Avare“ par Molière, im W.: „Campagne de 1806—1807“ par Lanfrey. Korrekt.: Alle Monate eine Klassenarbeit (Übersetzung aus dem Französischen), vierteljährlich ein Diktat. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.
6. **Englisch** (wahlfrei). 2 Std. A. u. B.: Klose. (Lehrb.: Tendering, 2. Aufl. 1892.) Schriftl. u. mündl. Übungen im Anschluss an die Lektüre. Gelesen wurde im S.: „Sketches“ by Dickens. Im W.: „A Christmas Carol in Prose“ by Dickens.

7. **Hebräisch** (wahlfrei). 2 Std. Komb. mit U. I. Im Sommer: Schmerl, im Winter: Kaulbach. (Lehrbuch: Strack, Hebr. Gramm, 5. Aufl. 1893.)
8. **Geschichte und Erdkunde**. 3 Std. A. u. B.: Wandelt (Lehrb.: Hofmann, 5. Aufl. 1892.) Die Neuzeit vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. Wiederholung der Erdkunde Deutschlands.
9. **Mathematik**. 4 Std. A. u. B.: Liman (Lehrb.: Kambly, Elementarmathem., Planimetrie, 33. Aufl. 1891, Algebra 35. Aufl. 1892, Trigonom., 31. Aufl. 1892, Stereom. 22. Aufl. 1892, Bardey, 19. Aufl. 1893, August, Logarithmen 18. Aufl. 1893.) Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten.
10. **Physik**. 2 Std. A. und B.: Liman (Lehrb.: K. Sumpf, Schulphysik, 4. Aufl. 1893). Optik. Mathematische Erdkunde.

Unter-Prima A. Klassenlehrer: Schmerl.

Unter-Prima B. Klassenlehrer: Witting.

1. **Religionslehre**. a) evang. 2 Std. A. u. B.: Kade (Lehrb. wie in O. I.) Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangel. Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe: Judenchristentum, Paulin. Auffassung über Person und Werk Christi, die christl. Gemeinde der ersten Jahrhunderte, Lehrstreitigkeiten (Arius, Pelagius, Augustin), Entwicklung der römisch-kathol. und der griechisch-oriental. Kirche. Die Reformation und ihre Verbreitung. Die wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evang. Kirche, Pietismus, Herrnhuter, auch die neueren Sekten. Mission. — Lektüre: Johannesevangel., Philipperbrief. b) kath. 2 Std. komb. mit O. I. Paradowski.
2. **Deutsch**. 3 Std. A.: Schmerl. B. Im Sommer: Schmidt II, im Winter: Ehrental. (Lehrb. wie in O. I.) Litteraturgesch. Lebensbilder von Luther bis Lessing m. Proben a. d. Lesebuche. Lekt.: Schillers Wallenstein u. Braut von Messina. Einige Oden Klopstocks. Lessings Laokoon u. Abh. üb. d. Fabel (n. d. Auswahl d. Leseb.). Schillers Gedankenlyrik m. Auswahl, einige Gedichte von Goethe a. d. Lesebuche. Vorträge. Dispositionsübungen.
- Aufsätze**. U. I. A.: 1. Der Hang der Deutschen zur Ausländerei. 2. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über die Person des Feldherrn? 3. Sei ohne Freund, wie viel verliert dein Leben! 4. Wodurch wird im 1. Aufzuge von Wallensteins Tod das Schwanken des Feldherrn begreiflich? (Klassenarbeit.) 5. Wie hat es Schiller verstanden, Wallenstein unserm Herzen menschlich näher zu bringen? 6. Wie büsst Kreon in Sophokles' Antigone seine Schuld? 7. Wie erscheint das menschliche Leben in den Chorliedern der „Braut von Messina“? 8. Klassenarbeit. U. I. B.: 1. Lagerleben zur Zeit des dreissigjährigen Krieges, Klassenarbeit (nach Wallensteins Lager von Schiller). 2. In utraque fortuna ipsius fortunae memor esto. 3. Navigare necesse est, vivere non necesse. 4. Die Beziehungen der beiden Piccolomini zu Wallenstein. 5. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. 6. Schön ist der Friede . . . aber der Krieg auch hat seine Ehre. (Klassenarbeit.) 7. Schuld und Schicksal in Schillers „Braut von Messina“.
3. **Latein**. 7 Std. A. u. B.: Witting (Lehrb. wie in O. I.) Korrekt.: 14 täg. Extemporalien, halbjährl. 1 lat.-deutsche Übersetzung (Klassenarbeit). Lekt. 3 Std. Pros. Cic. p. Rosc. Amer. im S., Cic. Cato maj. im W., 2 Std. Gramm. und Osterm. Übersetzungsübungen. Horaz: 2 Std. A. Im Sommer: Ehrental, im Winter: Schmerl. B. Im Sommer: Ehrental, im Winter: Schmidt I. Od. Lib. IV. u. I. m. Auswahl.
4. **Griechisch**. 6 Std. — 4 Std.: A.: Schmerl, B.: Witting. Korrekt.: Monatl. Übersetzungen aus d. Griech. als Klassenarbeit. Lekt.: Sophokles' Antigone. Xen. Memorab. III u. IV. n. d. Auswahl von Vollbrecht (Velh. u. Klasing). Extemporiert wurde Xen. Hell. VII. u. I. n. d. Auswahl von Sorof (Teubner). Homer: 2 Std. Direktor. Jl. XI—XVII einschl.
5. **Französisch**. 2 Std. A. u. B.: Klose (Lehrb. wie in O. I.). Gelesen wurde im S. „Le Bourgeois Gentilhomme“ par Molière, im W. „Waterloo“ par Ereckmann-Chatrian. Korrekt.: Alle Monate eine Übersetzung aus dem Französischen; vierteljährlich ein Diktat. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

6. **Englisch** (wahlfrei). 2 Std. Klose. Schriftl. und mündl. Übersetzungen im Anschluss an die Lektüre. Gelesen wurde im S. „The Children of the New Forest“ by Marryat, im W. „Tales of the Alhambra“ by Irving.
7. **Hebräisch** (wahlfrei). 2 Std. Komb. m. O. I. A. u. B.: Im Sommer: Schmerl, im Winter: Kaulbach.
8. **Geschichte und Erdkunde**. 3 Std. A. u. B. Im Sommer: Schmidt II, im Winter: A.: Stoltenburg, B.: Kawerau (Lehrbuch wie in O. I.) Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte von der Urzeit bis 1648. Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestandenen Staaten.
9. **Mathematik**. 4 Std. A. u. B.: Kummerow. (Lehrb. wie in O. I.). Wiederholung des arithmet. Pensums d. früheren Klassen an Übungsaufgaben. Imaginäre und komplexe Grössen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. Planimetrische Konstruktionsaufgaben über die Berührungskreise des Dreiecks. 3 wöchentliche Klassenarbeiten.
10. **Physik**. 2 Std. A. u. B.: Kummerow. Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik. Wellenlehre. Akustik.

Ober-Secunda A. Klassenlehrer: Schwanke.

Ober-Secunda B. Klassenlehrer: Methner.

1. **Religionslehre**. a) evang. 2 Std. A: Pirscher, von Neujahr Kade. B.: Kade (Lehrb. wie in O. I.). Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Jakobusbrief. Wiederholungen von Sprüchen und Liedern. Katechismuswiederholung. b) kath. komb. mit U. II. 2 Std. Paradowski (Lehrb. Koenig, 9. Aufl. 1890), Allgemeine Glaubenslehre: Religion. Offenbarung, Gott etc., Kirchengeschichte und Anfang des Christentums mit seiner Vorgeschichte bis zum 10. Jahrhundert.
2. **Deutsch**. 3 Std. A.: Jeschonnek. B.: Methner. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek für I u. II.) 8 Aufsätze. Vorträge aus dem den Schülern im Unterrichte und in der Lektüre eröffneten Gesichtskreise nach eigenen Ausarbeitungen. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Besprechung der nordischen Sagen und der grossen germanischen Sagenkreise, weiter der höfischen Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Ferner wurden Hermann und Dorothea, Maria Stuart und einige Gedichte Schillers gelesen.
Aufsätze. A.: 1. Weshalb spricht man in der Unterhaltung so oft vom Wetter? 2. Welche Umstände steigern unser Mitgefühl bei dem Tode Siegfrieds? 3. Rüdiger von Bechelaren. 4. Welche Folgen hatte der Landesverrat des Alcibiades für ihn selbst? (Klassenarbeit.) 5. Die Episode vom Brände des Städtchens (Herm. u. Dorothea.) 7. Wie sucht Maria Burleigh zu beweisen, dass der Prozess gegen sie ungerecht geführt worden sei? (I, 7). 8. Winterfreuden (Klassenarbeit).
B.: 1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 2. Wie erklärt sich das Auftreten Siegfrieds bei seiner Ankunft und während seines Aufenthaltes in Worms? 3. Wie stellt uns Homer das Verhältnis der Göttin Athene zu Odysseus dar? 4. Aus welchen Gründen erscheint uns der Sommer als die angenehmste Jahreszeit? (Klassenarbeit) 5. Welchen Gang nimmt die Geschichte des griechischen Volkes? (In Form einer Disposition) 6. Wie erklärt sich die Erregung der Löwenwirtin im II. Gesang von Hermann u. Dorothea? 7. Die Vorfabel in „Maria Stuart“. (Klassenarbeit) 8. Welche Umstände lassen uns hoffen, dass Maria Stuart nicht hingerichtet oder ermordet werden wird.
3. **Latein**. 7 Std. A.: Schwanke. B.: Methner (Lehrb. wie in I.). Lekt.: 5 Std. S.: Liv. lib. 21. W.: lib. 22. Vergil. S.: lib. 1. W.: lib. 4. Regelmäss. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Stilist. Zusammenfassungen und grammat. Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Korrekt.: alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit, abwechs. als Klassen- und Hausarbeit, daneben eine Übers. ins Deutsche als Klassenarbeit.
4. **Griechisch**. 6 Std. A.: Schwanke. B.: Baumert. (Lehrb.: Bamberg, Franke.) Lekt.: 5 Std. A. u. B. S.: Herodot lib. 7. Ausw. W.: Xenoph. Memorab. lib. 1 u. 2. Ausw. Homer Od. Buch XIV, XIII bis XXIV. Ausw. — Schriftl. Übungen im Übersetzen aus dem Griech. aus den geles. Prosaikern 4 wöchentlich in der Klasse. Abschl. d. Grammatik. Einführ. in die Syntax der Temp. u. Mod. Lehre vom Inf. u. Partic. Einübung des Gelernten in der Kl. 1 Std.

5. **Französisch.** 2 Std. A.: Pirscher, von Neujahr ab Schwanke. B.: Höhnel. (Lehrb. wie in I.) Lektüre: A travers Paris (Ausg. Velhagen und Klasing). Sprechübungen. Grammat. Wiederholungen und mündliches Übersetzen ins Franz. — Monatlich eine Übersetzung aus dem Franz. z. T. nach Diktat als Klassenarbeit.
6. **Englisch** (wahlfrei). 2 Std. A. u. B.: Klose (Lehrb.: Tendering.) Schreib- u. Leseübungen. Sprechversuche im Anschluss an Gelesenes. Schriftl. u. mündl. Übersetzungen deutscher Texte. Formenlehre u. einige wichtige synt. Erscheinungen. Lekt.: Aus dem Lesestoff des Lehrbuchs nach Auswahl.
7. **Hebräisch** (wahlfrei). 2 Std. A. u. B.: Kade. (Lehrb. wie in I.) Formenlehre der regelm. Verben, der Substantive u. der verb. gutt. — Übungssätze aus dem Anhang des Lehrbuchs.
8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. A.: Jeschonnek. B.: Methner. (Lehrb.: F. Hofmann.) Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und der römischen bis Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassenden vergleichenden Gruppierungen. Wiederholungen aus der Erdkunde.
9. **Mathematik.** 4 Std. A. u. B.: Jaehniko (Lehrb. wie in I.). Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschl. der quadrat. mit zwei Unbekannten. Arithm. und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten.
10. **Physik.** 2 Std. A. u. B.: Jaehniko. (Lehrb. wie in I.) Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung einiger chemischer Grundbegriffe.

Unter-Secunda A. Klassenlehrer: Ehrenthal.

Unter-Secunda B. Klassenlehrer: Baumert.

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Im Sommer: Schmidt I., im Winter: Kaulbach. (Lehrb. wie in D). B.: Wandelt. Leben Jesu nach Lukas. Bibellesen zur Ergänzung der in O. III und U. III gelesenen Abschnitte. Wiederholung des Katechismus und Aufweisung seiner inneren Gliederung. Unterscheidungslehren. b) kath. 2 Std. komb. mit O. II. Paradowski.
2. **Deutsch.** 3 Std. A.: Ehrenthal. B.: Baumert. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek für II., Schwartz, Leitf. f. d. deutsch. Unterr.) Lekt.: Balladen v. Schiller, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Glocke. Prakt. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übung im Auffinden des Stoffes und Ordnen desselben in der Klasse. Auswendiglernen v. Dichterstellen und Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Korrekt.: 9 Aufsätze, davon 4 Klassenaufsätze.

Aufsätze. A.: 1. Welche Tugenden werden in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ verherrlicht, und welcher wird der Preis gegeben? 2. Erlebnisse eines Römers in der Schlacht bei Cannä. 3. Der Nutzen der Schiffahrt. (Klassenaufsatz.) 4. Schwert und Pflug. 5. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. (Klassenaufsatz.) 6. Der Hund, ein Freund des Menschen. 7. Das Erwachen des Frühlings. (Klassenaufsatz.) 8. Welche Vorwürfe macht Thibaut im Vorspiel der „Jungfrau von Orleans“ seiner Tochter Johanna, und was ist darauf zu erwidern? 9. Prüfungsaufsatz.

B.: 1. Nutzen der Schiffahrt. 2. Schule und Leben. 3. Was erfahren wir in dem ersten und zweiten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über den Major von Tellheim? (Klassenaufsatz.) 4. Welche Umstände führten zum Fluchtversuche des Kronprinzen Friedrich? (Klassenaufsatz.) 5. Gedankengang in Schillers Siegesfest. 6. Warum bauen wir Eisenbahnen? 7. Was erfahren wir aus dem Prologe zur „Jungfrau von Orleans“ über die Lage Frankreichs? (Klassenaufsatz.) 8. Welche Vorteile gewährt die Erfindung der Buchdruckerkunst? 9. Klassenaufsatz.

3. **Latein.** 7 Std. A.: Ehrenthal. B.: Baumert. (Lehrb.: Ellendt und Seyffert, Grammatik; Ostermann, Übungsb.) Wiederholung der früheren Pensum und Ergänzungen. Mündl. Übungen im Anschluss an die Lekt. Korrekt. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lekt. S.: A. u. B.: Livius XXII. Vergil Aen. II Auswahl. W.: A. u. B.: Cic. Cat. I u. IV.

4. **Griechisch.** 6 Std. A.: Methner. B.: Ehenthal. (Lehrb.: Franke, Bamberg.) Grammatik 2 Std. Kasuslehre und das Wichtigste a. d. Gebrauch der Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelm. Verben. Korrekt.: alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Lektüre: Xenoph. Anabasis I und II. 2 Std. Hom. Od. I—XII in festgesetzter Auswahl. 2 Std.
5. **Französisch.** 3 Std. A. u. B.: Höhnel (Lehrbuch wie in O. I.) Lektüre aus Plötz-Kares, Übungsbuch. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Syntax; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen. Durchnahme einiger Gedichte. 14 tägige Klassenarbeiten.
6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. A.: Stoltenburg. B.: Wandelt. (Lehrb.: Jaenicke, Deutsche Geschichte, II; Daniel, Lehrb. der Geographie.) Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Einiges aus der mathem. u. der allgem. Erdkunde.
7. **Mathematik.** 4 Std. A. u. B.: Bohn (Lehrb.: Kambly u. Bardey.) Gleichungen einschliesslich quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus; Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalts und -Umfanges. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkl. Dreieck. Trigonometrie. Berechnung rechtwinkl. und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachsten Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten.
8. **Physik.** 2 Std. A. u. B.: Bohn. (Lehrb. wie in I.) Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II (Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik.)

Ober-Tertia A. Klassenlehrer: Peisker.

Ober-Tertia B. Klassenlehrer: Jeschonnek.

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Peisker. B.: Stoltenburg. (Lehrb.: Hollenberg; Luthers Katechismus von Jaspis.) Das Reich Gottes im N. T. Lesen entsprechender bibl. Abschnitte, Bergpredigt und Gleichnisse eingehend; Erklärung einiger Psalmen. Wiederhol. des Katech., der Sprüche u. Lieder. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. b) kath. 2 Std. Paradowski, komb. mit U. III u. IV. (Lehrb.: Deharbe, Katechismus u. Bibl. Gesch. von May.) Lehre v. d. Gnade, den Sakramenten, Taufe, Firmung, Altarssakrament, hl. Messopfer, Busse. Bibl. Geschichte: Von der Erschaffung bis zur Befreiung des jüdischen Volkes mit sehr eingehenden Erklärungen.
2. **Deutsch.** 2 Std. A.: Peisker. B.: Jeschonnek. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek II, 1.) Behandlung prosaischer u. besonders poetischer Lesestücke, namentl. vaterländischer Dichter Schillers „Wilhelm Tell“. Induktive Belehrung über einiges aus der Rhetorik u. Poetik. Auswendiglernen von Gedichten u. Dichterstellen. — Aufsätze: Erzählungen, namentl. von Selbsterlebtem, Inhaltsangaben, Beschreibungen, Schilderungen. 6 häusliche, 4 Klassen-aufsätze.
3. **Latein.** 7 Std. A.: Peisker. B.: Jeschonnek. (Lehrb.: Ellendt-Seyffert, 37. Aufl. 1893, Ostermann für III, 14. Aufl. 1891.) Gramm. im Sommer 3, im Winter 4 Std. Wiederholung u. Ergänzung der Kasus-, Tempus- u. Moduslehre. Mündliches u. schriftliches Übersetzen aus Ostermann. — Lektüre im S. 4, im W. 3 Std.: Caes. bell. Gall. I, 30—54, VI u. VII in Auswahl. Ovid Metamorph.: Einleitung. Kadmus gründet Theben. Battus. Korrektur: alle 8 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre, bisweilen statt dessen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
4. **Griechisch.** 6 Std. A.: Schmidt I. B.: Peisker. (Lehrb.: Schmidt u. Wensch, Elementarb. d. griech. Spr.; Franke, Griech. Formenlehre.) Die Verba auf μ u. die wichtigsten unregelm. Verba d. attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismässig eingepägt. Wiederh. u. Ergänz. der Lehraufgabe der U. III. Ausgew. Hauptregeln der Syntax im Anschl. an die Lektüre. Lektüre: Anfangs das Lesebuch, dann Xenophon Anab. I mit Ausw. Korr.: 14 tägige Extemporalien.

5. **Französisch.** 3 Std. A.: Höhnel. B.: Schwanke. (Lehrb.: Plötz u. Kares, Sprachlehre. 4. verb. Aufl.) Übungsbuch von G. Plötz, Ausg. B, 2. Aufl.) Lektüre leichterer geschichtl. oder erzählender Prosa sowie einiger Gedichte nach dem Übungsbuch. Die unregelmässigen Verben und ihre wichtigsten Composita in logischer Gruppierung. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in bezug auf den Gebrauch von avoir u. être, Wortstellung, Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Unter-Secunda.
6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. Geschichte 2 Std. A.: Peisker. B.: Stoltenburg. (Lehrb.: Jänicke, deutsche u. brandenb.-preuss. Geschichte.) Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte. Erdkunde 1 Std. (Lehrb.: Daniel, Leitfaden.) Physische Erdkunde Deutschlands Erdkunde der deutschen Kolonien.
7. **Mathematik.** 3 Std. A.: Kiesling. B.: Bohn. (Lehrb. wie in U. II.) Arithm. (S. 1 Std., W. 2 Std.) Gleichgn. ersten Grades mit einer u. mehreren Unbekannten. Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. — Plan. (S. 2 Std. W. 1 Std.) Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit und Teilung der Figuren. Flächeninhaltsberechnungen geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten.
8. **Naturbeschreibung.** 2 Std. A.: Kummerow. B.: Bohn. (Lehrb.: Bail, neuer method. Leitfaden der Zoologie, II. Teil; Physik wie in I.) S. Der Mensch u. seine Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikal. Lehrgang, Teil I: Mechanik d. festen u. flüssigen Körper, Wärmelehre.
9. **Zeichnen.** 2 Std. A. u. B.: Hellmann. Umrissszeichnen nach einfachen Modellen, plastischen Ornamenten und anderen einfachen körperlichen Gegenständen im Einzelunterrichte.

Unter-Tertia A. Klassenlehrer: Wandelt.

Unter-Tertia B. Klassenl.: S.: Schmidt II. W.: Kaulbach.

1. **Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Wandelt. B.: Sommer: Witting. Winter: Kaulbach. (Lehrb.: Hollenberg, 42. Aufl. 1893. Jaspis, Katechismus.) Alttest. Charakterbilder bei Betrachtung der Gesch. des Reiches Gottes im A. T. Messianische Weissagungen. Psalmen. Geschichtliche Abschnitte aus Hiob. Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Sprüchen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. b) kath. 2 Std. komb. mit O. III. Paradowski.
2. **Deutsch.** 2 Std. A.: Wandelt. B.: Sommer: Schmidt II. Winter: Kaulbach. (Lehrb. wie in O. III) Wiederholungen aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze, Unterschied zw. stark. u. schwach. Flexion. Behandl. prosaischer u. poetischer Lesestücke, besonders Uhland'scher Balladen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 10 Aufsätze.
3. **Latein.** 7 Std. A.: Wandelt. B.: Sommer: Schmidt II. Winter: Kaulbach. (Lehrb. wie in O. III., Übungsbuch zum Übers. für III. von Ostermann, Neue Ausg. 1894.) 1) Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Modus-Lehre — consec. temp., dum, postquam, ubi, ut, ne, quo, quin, quominus, cum hist., acc. c. inf., part. coniunct., abl. absol., prohibitivus. Mündl. und schriftl. Übungen. 2) Lektüre: Caesar, bell. gall. I—IV mit Auswahl. Alle 8 Tage ein Extemporale.
4. **Griechisch.** 6 Std. A.: Schwanke. B.: Bocksch. (Lehrb. wie in O. III.) Regelmässige Formenlehre bis zu den verb. liqu. (hiervon nur *ἀγγέλλω* und *γαίνω*). Mündl. u. schriftl. Übers. aus dem Lesebuche. Korrekt.: alle 14 Tage ein Extemporale.
5. **Französisch.** 3 Std. A.: Pirscher, zuletzt Höhnel. B.: Klose. (Lehrb.: Ploetz-Kares, Elementarb., Ausgabe B., 3. Aufl. 1895.) Kapitel 34—63. Sprech- und Leseübungen, Übersetzungen nach dem Elementarbuch. Durchnahme einiger Gedichte. 14 tägige Extemporalien und Diktate.

- 6. Geschichte und Erdkunde.** Gesch.: 2 Std. Erdk.: 1 Std. A.: Kawerau. B.: Im Sommer: Schmidt II. Im Winter: Kaulbach. (Lehrb.: Jaenicke, Deutsche Gesch. I., 3. Aufl. 1892.) (Lehrb.: Daniel, Leitf. d. Erdk., Teil 2, 190. Aufl. 1893.) Übersicht über die weström. Kaisergesch. vom Tode des Augustus an. Deutsche Gesch. von den Anfängen bis zur Reformation. Geograph. Wiederholung der polit. Erdkunde Deutschlands; phys. u. polit. Erdkunde der aussereurop. Erdteile ausser den deutschen Kolonien.
- 7. Mathematik und Rechnen.** 3 Std. A.: Bohn. B.: Liman. (Lehrb. wie in O. III.) Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. (Gleichungen ersten Grades bei der Berechnung von Beispielen.) Planimetrie. Parallelogramme, Kreislehre, 1. Teil. Dreiwöchentliche Arbeiten.
- 8. Naturbeschreibung.** 2 Std. A.: Bohn. B.: Liman. (Lehrb.: Bail, neuer method. Leitfaden der Zoologie u. Botanik I u. II.) Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten, Systematik u. Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Anatomie u. Physiologie der Pflanzen in groben Umrissen. Etwas über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- 9. Zeichnen.** 2 Std. A. u. B.: Hellmann. Einfache Modelle und plastische Ornamente im Umriss.

Quarta A. Klassenlehrer: Kade.

Quarta B. Klassenlehrer: Kiesling.

- 1. Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Höhnel. B.: Pirscher. (Lehrb.: Jaspis, Kl. Katech., 80 Kirchenlieder.) Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. Test. — Katech.: Erklärung u. Einprägung des 3. Hauptstücks, Auswendigl. des 4. u. 5. Hauptst., Katechismussprüche. 4 Lieder. Wiederh. von Sprüchen u. Liedern aus VI u. V. b) kath. 2 Std. komb. mit III. Paradowski.
- 2. Deutsch.** 3 Std. A.: Kade. B.: Schmerl. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Lesebuch für IV, 37. Aufl. 1892). Gramm.: der zusammengesetzte Satz. Das wichtigste aus der Wortbildungslehre an typ. Beispiele angeschl. — Korrekt.: monatlich ein Diktat und ein Aufsatz in der Klasse. Lesen von Gedichten u. Prosastücken, Nacherzählen. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
- 3. Latein.** 7 Std. A.: Kade. B.: Schmerl. (Lehrb.: Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann-Mueller, Übungsbuch f. IV.) Gramm.: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentlichste von der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. Mündl. u. schriftl. Übersetzen ins Latein aus Osterm. Wöchentl. Klassenarbeiten im Anschluss an das Gelesene. Schriftl. Übers. ins Deutsche. — Lesen von Abschnitten aus dem Lesebuch nach Vorbereitung in der Klasse; gelesen wurden: Alcibiades, Lysander, der ältere Scipio, Themistocles.
- 4. Französisch.** 4 Std. A. u. B.: Höhnel. (Lehrb. wie in U. III.) Lektion 1—33. Lese- und Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übers. in die Fremdsprache. Wöchentliche Klassenarbeiten.
- 5. Geschichte und Erdkunde.** 4 Std. Gesch. 2 Std. Erdk. 2 Std. A.: Kawerau. B.: Peisker. (Lehrb.: Jaenicke, Alte Geschichte, Daniel, Leitfaden). Übersicht über die griech. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Übers. über die römische Geschichte bis zum Tode d. Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Das Allernotwendigste über die wichtigsten oriental. Kulturvölker. — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Mitteleuropa, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einf. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

- 6. Mathematik und Rechnen.** 4 Std. A.: Kummerow. B.: Kiesling. (Lehrb.: Kambly, Elementarmathem. I, 33. Aufl. 1891; Boehme's Rechenbuch. VIII u. IX. Neue Bearb. 1892.) Rechnen 2 Std.: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Planimetrie 2 Std. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. 3 wöchentl. Klassenarbeiten.
- 7. Naturbeschreibung.** 2 Std. A.: Jaehnike. B.: Kiesling. (Lehrb. wie in U. III.) S. Botanik: Vergleich Beschr. verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhand. Exempl. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — W. Zoologie: Niedere Tiere, namentlich nützliche u. schädliche sowie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.
- 8. Zeichnen.** 2 Std. A.: Hellmann. B.: 5. Rahtz, W. Wandelt. Ebene, krummlinige Gebilde nach Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen d. Lehrers a. d. Tafel, Übung im Abändern der gegebenen Formen. Flachornamente. Blattformen.

Quinta A. Klassenlehrer: Pirscher, nach Neujahr Holtz.

Quinta B. Klassenlehrer: Klose.

- 1. Religionslehre.** a) evang. 2 Std. A.: Im Sommer: Wandelt, im Winter: Kaulbach. B.: Im Sommer: Stoltenburg, im Winter: Wandelt. (Lehrb.: Preuss, Bibl. Geschichte, 85. Aufl. 1893, sonst wie in IV). Bibl. Geschichte des N. T. Aus dem Katech.: Wiederholung der Aufgab. der vor. Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen. b) kath. 2 Std. komb. mit VI. Paradowski. (Lehrbuch: Deharbe, Katech., Schuster, Bibl. Gesch.) Katechismus: Die Glaubensartikel. Bibl. Gesch.: Die ersten 36 Geschichten (V.: N. T. VI.: A. T.) erklärt und gelernt. In VI eine besondere Stunde wöchentlich: 1. Wiederholung schon bekannter und Erlernung neuer Gebete. 2. Das Kirchenjahr in seinen Grundzügen.
- 2. Deutsch.** 3 Std. A.: Im Sommer: Kawerau, im Winter: Kaulbach. B.: Klose. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek für V., 37. Aufl. 1892). 2 Std. Deutsch und 1 Std. Geschichtserzählungen. aus der alten Sage und Geschichte. Sinngemässes Lesen. Mündliches Wiedererzählen mit Beachtung des Satzbaues. Gramm.: Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendige vom zusammengesetzten Satz. Korrekt.: Rechtschreiben und Interpunktionsübungen in Diktaten und Aufs. in der Klasse; alle 4 Wochen 2 Diktate und 1 Aufsatz (schriftliches Nacherzählen.)
- 3. Latein.** 8 Std. A.: Pirscher nach Neujahr Holtz. B.: Klose. (Lehrb.: Ostermann, Lat. Übungsbuch, 3. Aufl. 1896.) Deponentia. Unregelmässige Formenl. (Ausw.) mit fortlaufenden Wiederholungen und Vervollständigung der regelmässigen Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch. Korrekt.: Wöchentliche Klassenarb. im Anschluss an den Lehrstoff.
- 4. Erdkunde.** 2 Std. A.: Methner. B.: Stoltenburg. (Lehrb.: Daniel, Leitf., 190. Aufl. 1893.) Schulatlas von Keil und Rieke, 37. Aufl. 1893.) Phys. und polit. Erdkunde Deutschlands Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel.
- 5. Rechnen.** 4 Std. A.: Jaehnike. B.: Liman. (Lehrb.: Böhme's Rechenbuch, 4. Heft, Nr. IX, Berlin 1894.) Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen (wie im VI.).
- 6. Naturbeschreibung.** 2 Std. A.: Jaehnike. B.: Liman. (Lehrb. wie in U. III.) Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Schematisches Zeichnen.

7. **Schreiben.** 2 Std. A. u. B.: Schattschneider. Normalalphabet der gr. u. kl. Buchstaben, in deutscher u. lat. Schrift. Heft 4 und 5. Takt schreiben und Schnellschreiben ohne Linien.
8. **Zeichnen.** 2 Std. A. u. B. S.: Rahtz. W.: Wandelt. Ebene, gerad- und krummlinige Gebilde nach Wandtafeln mit Übung im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

Sexta A. Klassenlehrer: Stoltenburg.

Sexta B. Klassenlehrer: Kawerau.

1. **Religionslehre.** a) evang. 3 Std. A.: Kiesling. B.: Höhnel. (Lehrb. wie in V.) Bibl. Gesch. des alt Test., vor den Hauptfesten d. betr. Geschichten d. Neuen Test. Da 1. Hauptstück m. Luthers Erklärung und 24 Sprüchen, das 2. u. 3. Hauptst. m. einf. Worterklärung. 4 Kirchenlieder. b) kath. 3 Std. 2 Std. komb. m. V. Paradowski.
2. **Deutsch und Geschichte.** 4 Std. A.: Stoltenburg. B.: Kawerau. (Lehrb.: Hopf u. Paulsiek für VI., 40. Aufl.) Lesen nach Interpunkt., mündl. Wiedererzählen des Gelesenen in kurzen Abschnitten. Gramm.: Redeteile, die Glieder des einfachen Satzes, starke und schwache Flexion. Lernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen; wöchentl. ein Diktat. — Lebensbilder aus der vaterländ. Geschichte.
3. **Latein.** 8 Std. A.: Stoltenburg. B.: Kawerau. (Lehrb.: Ostermann-Müller, Übungsbuch f. VI, Ausg. B.) Formenlehre m. strengster Beschränkung auf d. Regelm. u. m. Anschluss der Deponentia. Dekl., Konjug., Kompar., Pronom., Zahlwörter, einige Präpositionen, Abl. d. Zeit u. d. Werkzeugs. Die Konjunkt. ut, ne, cum. Wöchentl. eine Klassenarbeit.
4. **Erdkunde.** 2 Std. A.: Jeschonek. B.: Kawerau. (E. Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.) Grundbegriffe der physischen und mathem. Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgem., und insbesond. Bild der Provinz Posen.
5. **Rechnen.** 4 Std. A.: Schattschneider. B.: Kiesling. (Lehrb.: Boehme, Rechenb. VIII., Neue Bearb. 1892.) Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Korrekt.: 14 tåg. Klassenarbeiten.
6. **Naturbeschreibung.** 2 Std. A.: Kiesling. B.: Rahtz, im W. Wandelt (Lehrb. wie im V.) S.: Botanik Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen u. Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter u. Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W.: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.
7. **Schreiben.** 2 Std. A. u. B.: Schattschneider. Normalalphabet gr. u. kl. Buchstaben, deutsche u. lateinische Schrift, arab. u. römische Ziffern, Takt schreiben.

—*—

Vorschule.

Obere Klasse. Klassenlehrer: Braun.

1. **Religion.** 3 Std. Braun. a) evang. Ausgewählte bibl. Geschichten aus dem Neuen Test., ein Weihnachts- und ein Osterlied, 12 Bibelsprüche. b) kath. 3 Std., 1 Std. komb. mit VI. Paradowski. Bibl. Geschichte: D. Heilsgeschichte d. alten Bundes in grossen Zügen; eingehender behdlt. der Teil von d. Erschaff. d. Welt bis zu d. ersten Patriarchen. — Katechism.: Grdbgriff. von Gott u. Religion, die notwdgn. Gebete u. d. ersten Begriff vom Glauben nach dem Kat.
2. **Deutsch.** 6 Std. Braun. a) Lesen: Leseb. von A. Lampe und E. Vogel, Teil II, sämtliche Lesestücke. b) Gramm.: Der einfache Satz; die Redeteile mit Ausschluss der Konjunkt. und des Adverbs.; Dekl., Komp., Konjug. c) Rechtschreiben: Die Auslaute b, p, g, k, ch, d, t, dt; die Dehnung, grosse Anfangsbuchstaben; täglich eine häusliche Arbeit, wöchentl. ein Diktat.

3. **Rechnen.** 6 Std. Braun. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenkreise. Mündlich: Add. und Subtr. mit dreistell. Zahlen. Multipl. mit zwei- und einstell. Faktoren, Division mit dreistell. Dividend. und einstell. Divisor in unbenannten und benannten Zahlen. Kenntnis der Münzen, Masse und Gewichte. Täglich eine leichte häusliche Arbeit; monatlich eine Klassenarbeit.
4. **Erdbeschreibung.** 2 Std. Braun. Das Schulzimmer, Schulgebäude, dessen nächste Umgebung, die Stadt. Orientierung ausserhalb der Stadt und Betrachtung des Himmels bezüglich des Sonnenstandes. Die Provinz Posen.
5. **Schreiben.** 3 Std. Braun. Deutsche und lateinische Schrift.
6. **Singen.** 1 Std. Braun. Leichte einstimmige Lieder und Choräle im Chore und Einzelgesange.
7. **Turnen.** 1 Std. Braun. Freiübungen, Marschübungen, Springen, im Sommer Turnspiele.

Mittlere Klasse. Klassenlehrer: Kochanowski.

1. **Religion.** 3 Std. Kochanowski. a) evang. Auswahl bibl. Gesch. des A. u. N. T. unter Wiederholung der in der unteren Klasse erlernten bibl. Gesch. Bibelsprüche u. Liederverse. Die 10 Gebote und der Schluss derselben ohne Luth. Erkl. b) kath. 3 Std. komb. mit I. und III. V.-Kl. Paradowski.
2. **Deutsch** 8 Std. Kochanowski. a) Lesen: Lehrbuch von Lampe u. Vogel, Teil I. Sämtliche Lesestücke wurden gelesen, inhaltlich besprochen und möglichst wiedererzählt. Gedichte nach Auswahl gelernt. b) Rechtschreibung: Ableitung zur Bestimmung des End- und Inlauts; Verbindung der K-Laute mit s, l, x. Vokal- und Konsonantenverdoppelung; v, f, ph, ie. — Abschreiben auf einfachen Linien in deutscher Schrift. Wöchentlich 1 Diktat. c) Grammatik: Kenntnis des Subst., Artik., Adjekt., Verbs. d) Anschauungsunterricht: Herbst und Winter unter Verwendung des Lesestoffs.
3. **Rechnen.** 6 Std. Kochanowski. Die 4 Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100 000 schriftlich, von 1—1000 mündlich. Numerieren. Multipl. und Division im Kopfe mit einstelligem, im schriftlichen Rechnen mit zweistelligem Multiplikator und Divisor. Zahlenzerlegen. Monatlich 1 Klassenarbeit.
4. **Schreiben.** 3 Std. Kochanowski. Deutsche und lateinische Schrift auf Doppellinien, erstere auch auf einfachen Linien.
5. **Singen.** 1 Std. Kochanowski. Leichte einstimmige Volkslieder und Choräle im Chore und Einzelgesange.
6. **Turnen.** 1 Std. Kochanowski. Turnspiele und Freiübungen. Marschieren und Springen.

Untere Klasse. Klassenlehrer: S.: Rahtz, W.: Wandelt.

1. **Religion.** 2 Std. Rahtz; a) evang. Auswahl bibl. Geschichten des A. und N. T. Bibelsprüche und Liederverse. b) kath. 2 Std. komb. mit I. und II. V.-Kl. Paradowski.
2. **Deutsch.** 10 Std. Rahtz. a) Lesen: Die deutsche und lateinische Druckschrift in der Fibel von Böhme. Auswendiglernen kleiner Gedichte. b) Schreiben: Deutsche Schreibschrift, täglich eine häusliche Abschrift aus der Fibel. c) Rechtschreiben: Wöchentlich ein Diktat. d) Anschauungsunterricht: Besprechung Kehr-Pfeifferscher Bilder.
3. **Rechnen.** 6 Std. Rahtz. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100 mit Ausschluss des Teilens.

4. Jüdischer Religionsunterricht.

- I. Abteilung: I. u. II.: 2 Std. wöchentlich. Nachbibl. Geschichte vom Tode des Herodes bis zum Abschluss des Talmud. Die Grundlehren des Judentums im Anschluss an den Talmud.
- II. Abteilung: III. u. IV.: 2 Std. wöchentlich. Bibl. Geschichte von Rehabeam bis zur Zerstörung des Tempels. Bibeleinteilung, Bibellektüre.
- III. Abteilung: V. u. VI.: 2 Std. wöchentlich. Bibl. Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Mosis. Festzyklus.

5. Technischer Unterricht.

a) Turn- und Schwimmunterricht im Schuljahre 1900/1901.

Klasse	Turnlehrer im		Es waren befreit								Zahl der turnenden Schüler		Zahl der Frei- schwimmer		
			auf Grund ärztl. Zeugnisses				aus anderen Gründen								
	Sommer	Winter	vom Turn- unterricht überhaupt		von einzeln. Übungs- arten		vom Turn- unterricht überhaupt		von einzeln. Übungs- arten		i. Somm.	i. Wint.	aus früheren Jahren	aus dem lau- fenden Jahre	
		i. S.	i. W.	i. S.	i. W.	i. S.	i. W.	i. S.	i. W.						
O. I A.	Hellmann, techn. Gymnasiallehrer.		2	2	—	—	—	—	—	—	15	15	16	—	
O. I B.			1	1	—	—	—	—	—	—	15	15	10	—	
U. I A.	Kummerow, Oberlehrer.		1	2	1	—	—	—	—	—	18	17	14	—	
U. I B.			2	2	—	—	—	—	—	—	21	20	20	—	
O. II A.	Dr. Jeschonnek, Oberlehrer.		5	5	—	—	2	2	—	—	24	22	17	1	
O. II B.	Dr. Baumert, Oberlehrer.		2	4	—	—	—	—	—	—	29	28	27	—	
U. II A.	Hellmann, } v. Mal ab Hellmann, } Dr. Baumert, } Oberlehrer. } Dr. Baumert, Oberlehrer.	Hellmann, Oberlehrer.	5	5	—	—	—	—	—	—	23	23	18	2	
U. II B.			1	1	—	—	—	—	—	—	30	29	17	2	
O. III A	Kummerow, Oberlehrer.		6	8	—	—	—	—	1	1	33	31	15	3	
O. III B.	Dr. Jeschonnek, Oberlehrer.		2	3	—	—	—	—	—	—	40	38	25	6	
U. III A.	Dr. Schmidt, Oberlehrer.	Hellmann, techn. Gymnasiall.	1	2	2	2	2	2	—	—	27	26	6	7	
U. III B.				2	1	—	—	—	—	—	—	29	30	13	9
IV A.	Kade, Oberlehrer.		4	4	—	—	1	1	—	—	37	38	11	12	
IV B.	Kiesling, Oberlehrer.		4	6	—	—	—	—	—	—	38	37	8	5	
V A.	Kiesling, Oberlehrer.		2	2	—	—	—	—	—	—	45	45	6	2	
V B.	Dr. Liman, Oberlehrer.		2	1	—	—	—	—	—	—	40	41	3	8	
VIA.	Schattschneider, techn. Gymnasiallehrer.		—	1	—	—	—	—	—	—	45	44	—	1	
VIB.	Hellmann, techn. Gymnasiall.	Dr. Jeschonnek Oberlehrer. seit 20. Jan. Holtz, Kand. d. höh. Sch.	—	—	—	—	1	1	—	—	40	43	—	5	
Zusamm.	15 bzw. 14	15	42	50	3	2	6	6	1	1	549	542	226	63	
Abteilungen.													= 48,5%		
Befreit waren also: a) vom Turnunterrichte überhaupt										im Sommer = 8,1 %		von der Gesamt- zahl der Schüler.			
										im Winter = 9,4 %					
b) von einzelnen Übungen										im Sommer = 0,7 %					
										im Winter = 0,5 %					

In der Vorschule nahmen sämtliche Schüler der oberen und mittleren Klasse an dem wöchentlich einstündigen Turnunterrichte, der von den beiden Klassenlehrern Braun und Koehanowski erteilt wurde, teil; es wurden Turnspiele und Freiübungen getrieben, und die Schüler im Freispringen geübt.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht abgehalten. Wöchentlich waren insgesamt einschl. Vorschule im Sommer 46 bzw. 43, im Winter 46 Turnstunden angesetzt. — Dem Turnunterrichte liegt ausser dem „Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen, Berlin, 1895“ „Puritz, Merkbüchlein für Vorturner“ zu Grunde. Erteilt wurde der Turnunterricht nach einem für alle Klassen ausgearbeiteten Lehrplane. In den Turnstunden wurde Anleitung zu Spielen gegeben. Die Anstalt besitzt einen Turnplatz mit Turnhalle, welcher vom Hauptgrundstück durch eine öffentliche Strasse getrennt ist.

Vereine.

Seit 1880 besteht der „Gymnasiasten-Turnverein“, dem nur Schüler der Primen und Ober-Secunden angehören. Gegenwärtige Mitgliederzahl 17. Der Verein turnte jeden Sonnabend unter Leitung eines selbstgewählten Turnwarts aus Unter-Prima. Ausser dem Turnen hat der Verein Spiele, Eislauf und Schwimmen gepflegt; eine Turnfahrt hat derselbe im verflossenen Schuljahre unternommen, auch im Sommer auf der Waldwiese bei Rinkau ein Wettturnen (Pentathlon) und im Winter ein Schauturnen in der Turnhalle abgehalten. Vorsitzender: Hellmann.

b) Singen. (Schattschneider.)

VI A. u. B. je 2 Std. wöchentlich. Grundlegende Übungen für das Singen nach Noten. Atem- u. Sprechübungen. Die notwendigsten rhythmischen und dynamischen Bezeichnungen. Choräle u. einstimmige Volkslieder. V A. u. B. je 2 Std. wöchentlich. Die Dur- und Moll-Tonleitern nebst Dreiklängen. Bildung der Vokale und Konsonanten. Atem- u. Sprechübungen. Choräle u. 2 stimmige Volkslieder.

Die Klassen Quarta bis Prima sind zu einem gemischten Chore vereinigt. 1 Std. Sopr. u. Alt, 1 Std. Tenor und Bass, 1 Std. ganzer Chor. Es werden 4stimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts gesungen. (Lehrbuch Palme.)

c) Zeichnen (wahlfrei). Hellmann.

I. im Sommer: 22 Schüler, im Winter: 22 Schüler.				
O. II.	„	„	21	20
U. II.	„	„	39	36

Zusammen: im Sommer: 82 Schüler, im Winter: 78 Schüler.

6. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher für das Schuljahr 1901/02.

Unterrichtsgegenstand	Klasse	Lehrbücher	Auflage, No. und Jahr	Verlagsbuchhandlung
A. Gymnasium.				
Ev. Religionslehre	VI—IV	Preuss, Bibl. Geschichte	85. Auflage 1893	Bon, Königsberg
	VI—I	Jaspis, Katechismus	17. „	Husselt, Köln
	„	80 Kirchenlieder	70. „	Korn, Breslau
	III—I	Hollenberg, Hilfsbuch	40. „	Wiegandt, Berlin
Kath. Religionslehre	VI—III	Schuster, Bibl. Geschichte	Neuer Abdruck von 1893	Herder, Freiburg i. Br.
		Deharbe's Katechismus	I. für III u. IV: Neuer Abdruck von 1890, II. für V u. VI: Neuer Abdruck von 1890	do.
	II—I	König, Lesebuch für den katholisch. Religionsunterricht, 4. Teile	6. Auflage 1893	do.

Unterrichtsgegenstand	Klasse	Lehrbücher	Auflage, No. und Jahr	Verlagsbuchhandlung
Deutsch	VI-I	Hopf und Paulsiek, Lesebuch	für VI: 40. Aufl. 1893, für V: 37. Aufl. 1892, für IV: 38. Aufl. 1893, für III u. II: 20. Aufl. 1893, für OII: 8. Aufl. 1892, für I: 7. Aufl. 1893	VI-IV: Grote, Berlin III-I: Mittler & Sohn, Berlin
	III-II	Schwartz, Leitfaden f. d. deutschen Unterricht	15. Aufl. 1892	W. Hertz, Berlin
Latein	VI-V	Ostermann, Lat Übungsbuch Neue Ausg. bes. von Müller	für VI: 10. Aufl., für V: 4. Aufl.	Teubner, Leipzig
	VI-I	Ellendt & Seyffert, lat. Grammatik	37. Aufl. 1893	Weidmann, Berlin
	IV-O III	Ostermann, Übersetzungsbuch	für IV: Neue Ausgabe 1894, für III: neubearb. v. Müller, 14. Aufl. 1891	Teubner, Leipzig
	U.II	Gruber, Übungsbuch	10 Aufl. 1893	Pippow, Stralsund
Griechisch	U.III-I	Franke, Griech. Formenlehre, bearbeitet von Bamberg	23. Aufl. 1893	Springer, Berlin
	U.III-O.III	Schmidt & Wensch, Lesebuch	10. Aufl. 1893	Gesenius, Halle
	O.II-I.	Seyffert's Hauptregeln zur griech. Syntax, bearbeitet von Bamberg	22. Aufl. 1892	Springer, Berlin
Französisch	IV-U III	Ploetz-Kares, Elementarbuch	2. Aufl. 1894, Ausg. B	Herbig, Berlin
	O.III-I.	Ploetz - Kares, Sprachlehre	4. Aufl. 1894	do.
		G. Ploetz, Übungsbuch	2. Aufl. 1894	do.
Geschichte und Erdkunde	IV-U II	Jaenicke, Geschichte des Altertums, deutsche und brandenburgische Geschichte	1. Geschichte der Griechen und Römer. 3. Aufl. 1892 2. Deutsche und brandenburgische Geschichte. Teil I.: 3. Aufl. 1892 Teil II.: 3. Aufl. 1892	Weidmann, Berlin
	O II-I	Hofmann, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen	Teil I.: 5. Aufl. 1892; Teil II.: 4. Aufl. 1891; Teil III.: 3. Aufl. 1891; Teil IV.: 3. Aufl. 1891; Teil V.: 22. Aufl. 1892	Springer, Berlin
	VI.-O.III	Daniel, Leitfaden	190. Aufl., bearb. v. Volz 1893	Waisenhaus, Halle a. S.
	V-O III VI. (demnächst jährweise aufsteigend bis O III.)	Keil & Rieke, Volksschulatlas Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	39. Aufl. 1893	Hofmann, Gera H. Wagner & E. Debes, Leipzig.

Unterrichtsgegenstand	Klasse	Lehrbücher	Auflage, No. und Jahr	Verlagsbuchhandlung
Mathematik und Rechnen	O.II-I	Kambly, Elem. Mathematik (4 Teile)	Teil I: 33. Aufl. 1891; Teil II: 95. Aufl. 1892; Teil III: 31. Aufl. 1892; Teil IV: 22. Aufl. 1892	F. Hirt, Breslau
	U.II-IV	Kambly, Elem. Mathematik, Teil II	95. Aufl. 1892	do.
	U.III-I	Lieber und v. Lüthmann, Geom. Konstruktions-Aufgaben	10. Aufl. 1893	Simion, Berlin
	U.III-I	Bardey, Aufgabensamml.	19. Aufl. 1893	B. G. Teubner, Leipzig
	U.II-I	August, Logarithmen	18. Aufl. 1893	Veit & Comp., Leipzig
	VI-IV	Böhme's Rechenbücher VIII u. IX	Neue Bearbeitung 1892	G. W. F. Müller, Berlin
Naturbeschreibung	VI-III	Bail, Neuer method. Leitfaden der Zoologie und Botanik I u. II	3. Aufl. 1894	A. R. Reiland, Leipzig
Physik	U.II-I	K. Sumpf, Schulphysik	5. Aufl. 1894	A. Lax, Hildesheim
Gesang	VI-V	Karl Barthel, Unsere Lieder	1. Aufl. 1892	Jolowicz, Posen
	IV-I	R. Palme, Sängerkunst		M. Hesse, Leipzig
Hebräisch	O.II-I	Strack, Hebr. Grammatik	5. Aufl. 1893	Reuter, Berlin
Polnisch	O.III-IV	Woliński & Schoenke, Vokabel- u. Gesprächsbuch	1. Aufl. 1872	Jolowicz, Posen
		Spychalowicz & Moliński, Lesebuch	1. Aufl. 1878	Leitgeber, Posen
	V-VI	Kasiński, Lesebuch	6. Aufl. 1878	Merzbach, Posen
Englisch	O.II-I	F. Tendering, Kurzgefasstes Lesebuch der englischen Sprache	2. Aufl. 1892	Gaertner, Berlin

B. Vorschule.

Ev. Religionslehre	I	Preuss, Biblische Geschichte	85. Aufl. 1893	Bon, Königsberg
Kath. Religionslehre		Die Einführung von Lehrbüchern bleibt vorbehalten		
Deutsch	III	Böhme, Fibel		
	II	Hopf & Paulsiek, Lesebuch für VIII	21. bis 31. Aufl.	Grote, Berlin
	I	Hopf & Paulsiek, Lesebuch für VII	26. bis 32. Aufl.	do.
Rechnen	III-I	Böhme, Rechnen, Übungsbuch VII	23. Tausend	G. W. F. Müller, Berlin
Erdkunde	I	Keil & Rieke, Kleiner Schulatlas	39. Aufl. 1893	Hofmann, Gera

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1900. April 10. Betr. Abänderungen der Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

April 17. Auf die Zeitschrift für Jugendfürsorge wird aufmerksam gemacht.

„ 28. Der Grossjährigkeit des Kronprinzen soll gedacht werden.

„ 28. Schulwandtafel: Augustus von Prima Porta empfohlen.

Mai 5. Die Anstalt erhält zwei Exemplare von „Die Hohenzollern in Bild und Wort“.

„ 19. Betr. Reifeprüfung. 1. Von jedem Wechsel der Anstalt während der Lehrdauer der Prima ist Anzeige zu machen sowohl von der Anstalt, welche der Schüler verlässt, als auch von der, an welcher die Aufnahme nachgesucht wird. 2. Besonders bei minderwertigen Leistungen ist vor der Aufnahme zu berichten.

Juli 4. Betr. Unterweisung in der Hygiene.

„ 16. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele IX wird als Geschenk überwiesen.

August 14. Die Kosten des Wasserverbrauchs in Dienstwohnungen hat der Inhaber zu tragen.

September 21. 5 Exemplare von Martens „Gutenberg“ werden zu Schülerprämien geschenkt.

„ 22. Forstbotanisches Merkbuch für Westpreussen wird zur Anschaffung empfohlen.

Oktober 17. Empfohlen werden: Hirschberg: Ein deutscher Seeoffizier, und Polack: 200 Jahre preussischen Königtums. Rogge: Illustrierte Geschichte der Reformation. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Oktober 30. Aufmerksam gemacht wird auf Koch, Erziehung zum Mute.

„ 31. 4 Exemplare von „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande“ werden zu Schülerprämien geschenkt.

November 24. Ausserordentlich werden 194 M. 90 Pf. für physikalische Lehrmittel bewilligt.

Dezember 8. Aufmerksam gemacht wird auf Bolte „Die Nautik“.

„ 12. Allerhöchster Erlass über Schulreform.

„ 24. Die Abschlussprüfung wird von Ostern 1901 ab aufgehoben.

„ 24. Am 18. Januar ist das 200 jährige Bestehen des preussischen Königtums unter Ausfall des Unterrichts zu feiern, am 26. desselben Monats des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu gedenken.

Dezember 26. 2 Exemplare von Lohmeyer „Zur See, mein Volk!“ werden als Geschenk überwiesen.

1901. Januar 4. Ferienordnung für das Schuljahr 1901/02.

a) der Schulschluss:

b) der Schulanfang:

1. Zu Ostern: Sonnabend, den 30. März.

Dienstag, den 16. April 1901.

2. Zu Pfingsten: Freitag, den 24. Mai, Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag, den 30. Mai.

3. Vor den Sommerferien: Sonnabend, den 6. Juli.

Mittwoch, den 7. August.

4. Zu Michaelis: Dienstag, den 1. Oktober.

Dienstag, den 15. Oktober.

5. Zu Weihnachten: Sonnabend, den 21. Dezember.

Dienstag, den 7. Januar 1902.

Januar 4. Drahtheftungen bedingt zugelassen.

„ 8. a) Am 18. Januar sind 150 Stück eines Erinnerungsblattes an Schüler zu verteilen; b) das Dienstgebäude ist zu beflaggen und zu illuminieren.

Januar 10. Auf thesaurus linguae latinae wird aufmerksam gemacht.

„ 12. Die Teilung der Ober-Prima wird auch für 1901 genehmigt.

„ 28. Am Tage der Beerdigung der Königin Victoria von England ist halbmast zu flaggen.

Februar 2. Als Geschenk des Herrn Ministers: a) 25 Bände; b) Die Hohenzollern in Bild und Wort.

Februar 8. Empfohlen werden Vervielfältigungen der Standbilder in der Siegesallee in Berlin.

„ 16. Abhandlung betr. Zählung des neuen Jahrhunderts.

„ 18. Min.-Erl. betr. Abänderungen im Berechtigungswesen.

„ 27. Von den Schulprogrammen sind 12 Exemplare an die Geheime Registratur einzusenden.



III. Chronik.

Am Schlusse des letzten Berichtsjahres wurde Herr Oberlehrer Ficus nach 1 $\frac{1}{2}$ jähriger frischer Wirksamkeit an der Anstalt an das Berger-Gymnasium zu Posen berufen. Wir und seine Schüler sahen ihn ungern scheiden. An seiner Stelle wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hoehnel am 1. April v. J. als Oberlehrer angestellt. Derselbe macht über seinen Studiengang folgende Angaben:

Emil Hoehnel, evangelischen Bekenntnisses, im Dezember 1862 zu Bromberg geboren, besuchte das Realgymnasium seiner Vaterstadt und studierte darauf an den Universitäten Berlin, München und Halle a. S. In Halle bestand er 1891 seine Staatsprüfung. Das Seminarjahr leistete er an der mit dem Gymnasium zu Bromberg verbundenen Seminaranstalt ab, das Probejahr an dem Realgymnasium zu Bromberg. Als wissenschaftlicher Hilfslehrer war er an den Gymnasien zu Rogasen, Meseritz, Schrimm, Schneidemühl, Fraustadt, Bromberg und an den Realgymnasien zu Bromberg, Posen, Rawitsch thätig. Im Wintersemester 1895/96 war er zu Studienzwecken nach Genf und Paris beurlaubt. Ostern 1900 wurde er zum Königl. Oberlehrer am Gymnasium zu Bromberg ernannt.

Gleichzeitig rückte Herr Dr. Stoltenberg in die erste etatsmässige Hilfslehrerstelle, während in die zweite Herr Kawerau berufen wurde, nachdem er am Königl. Gymnasium in Nakel sein Probejahr beendet hatte.

Zur Fortführung der Teilung in Oberprima wurde nach dem Abgange des Herrn Dr. Sommer der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Klose vom hiesigen Realgymnasium überwiesen.

Herr Vorschullehrer Rahtz war zur Teilnahme an einem Zeichenkursus für das ganze Winterhalbjahr nach Berlin beurlaubt. Seine Vertretung ermöglichte der hiesige Magistrat durch gütige Ueberlassung des Volksschullehrers Herrn Wandelt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war recht ungünstig. Am 29. Mai erkrankte der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Kawerau und blieb bis zum Beginn der Johannisferien dienstunfähig. Zu seiner Vertretung überwies die Behörde den Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Heerbaber. — Vom 18. Juni an bis zu den Johannisferien musste Herr Vorschullehrer Braun wegen Krankheit den Unterricht versäumen; ihn vertrat der Seminarist Herr Steuck. Auch Herr Professor Schmidt musste vom 7. August bis 26. September, vom 6. bis 18. November, sowie Anfang Januar wegen Krankheit den Unterricht aussetzen. Am 25. Oktober wurde Herr Oberlehrer Dr. Schmidt krank, und hielt sich auf ärztliche Anordnung bis zum Schlusse des Berichtsjahres in Italien auf. Seine Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Kaulbach.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod des Herrn Oberlehrer Pirscher. Längere Zeit schon kränklich, hatte er zu Weihnachten einen vierteljährigen Urlaub nachgesucht und erhalten, von dem er Gesundung und Kräftigung erhoffte. Da ereilte ihn der Tod am 24. Januar d. J. Das Lehrerkollegium widmete ihm folgenden ehrenden Nachruf:

Heute Nacht starb unerwartet der Königl. Oberlehrer am hiesigen Gymnasium Herr Julius Pirscher in noch nicht vollendetem 56. Lebensjahre. In fast 17 Jahren hat er dem hiesigen Gymnasium mit seinem umfangreichen Wissen in hervorragender Gewissenhaftigkeit gedient, seine Schüler mit voller Hingebung trotz seiner Kränklichkeit gefördert. Bei seinen Amtsgenossen hat er sich durch geistige Beweglichkeit und jederzeit gefälliges Entgegenkommen ein dauernd freundliches Andenken gesichert.

Am Sonnabend, den 26. Januar, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags fand an dem Sarge des Entschlafenen eine Trauerfeier und demnächst die Überführung der Leiche nach dem Bahnhofsplatz statt, da sie in Sommerfeld i. L., der Heimat des Verstorbenen, die letzte Ruhe finden sollte. Das Lehrerkollegium und die Schüler aller Gymnasialklassen folgten dem Sarge. Am folgenden Montag hielten wir unter Ausfall der letzten Unterrichtsstunde im Festsaal eine Trauerfeier ab, bei der ich nach Trauergesängen in einer Ansprache an die Schüler des Lebens und Wirkens des verehrten Lehrers gedachte. Der Ueberschuss einer Geldsammlung der Schüler für einen Sargschmuck

wurde zum Ankaufe zweier Gravuren: Der grosse Kurfürst und Friedrich der Grosse verwendet, die als dauerndes Andenken an den verdienten Mann das Schulhaus schmücken werden.

Zur Vertretung des Herrn Oberlehrer Pirscher wurde vom 20. Januar ab der Kandidat des höheren Schulamts Herr Holtz, aus Posen überwiesen.

Ausser den oben genannten Amtsgenossen fehlten wegen Krankheit länger als eine Woche die Herren Professor Dr. Witting, Gymnasiallehrer Hellmann und Schattschneider.

Die Herren Oberlehrer Peisker und Rabbiner Dr. Walter mussten wegen Diphtherie im Hause, Herr Oberlehrer Kiesling wegen Scharlach in der Familie vom 21. Februar bis zum Schulschluss dem Unterrichte fernbleiben.

Zur Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Berlin war Herr Oberlehrer Wandelt vom 20. bis 28. April, zu einer militärischen Dienstleistung der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Klose vom 13. Juni bis zu den Johannerferien, und zu einer Erholungsreise der Unterzeichnete vom 8. bis 22. August beurlaubt.

Als Geschworne waren die Herren Oberlehrer Jaehnike vom 24. September bis zu den Michaeliferien, Wandelt vom 26. November bis 6. Dezember, Oberlehrer Baumert vom 14. bis 17. Januar einberufen.

Der katholische und jüdische Religionsunterricht musste mehrfach wegen hauptamtlicher Verpflichtungen der Herren Religionslehrer ausfallen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen nicht ungünstig. Röteln und Keuchhusten hielten im letzten Vierteljahr eine Anzahl derselben, namentlich aus den untersten Klassen, von der Schule fern.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht am 7. Juni, 3. Juli und an 8 Tagen des August, meist in der 5. Vormittagsstunde und am Nachmittage aus. Unterrichtsausfall behufs eines Waldspazierganges fand in allen Gymnasialklassen am 5. Mai statt, nachdem in der Morgenandacht der Feier der Grossjährigkeitserklärung Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen gedacht war. Ausserdem unternahmen die Schüler der beiden Unter-Primen am 3. Juli unter Leitung des Oberlehrers Kummerow einen Tagesausflug nach Netzthal; zur Führung durch den ausgedehnten Eichwald hatte Herr Oberforstmeister Graf von Bethusy-Huc, hieselbst, den zuständigen Revierförster freundlichst zur Verfügung gestellt.

Das Reformationsfest feierten wir mit den evangelischen Schülern am 31. Oktober unter Wegfall einer Unterrichtsstunde durch eine Ansprache des Herrn Oberlehrer Hoehnel im Festsale.

Die Vaterländischen Gedenktage wurden am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März in üblicher Weise begangen. Mit der Feier am 9. März verband der Unterzeichnete die feierliche Entlassung der Abiturienten.

Bei der Feier des Sedantages, die aus einem Festakt im Festsale bestand, wurden die von dem Kuratorium des Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Gymnasiasten im Regierungsbezirk Bromberg für das laufende Rechnungsjahr bewilligten Unterstützungen verkündigt.

Am 18. Januar feierten wir unter Ausfall des Unterrichts das 200 jährige Jubiläum des Königreichs Preussen durch einen öffentlichen Festakt. Der Gesangchor brachte das Melodram: „200 Jahre unter dem schwarzen Adler“ zu Gehör, den verbindenden Text sprachen Schüler der oberen Klassen. Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Kawerau hielt die Festrede über die Krönung König Friedrichs I. in Königsberg; der Unterzeichnete schloss die Feier mit einem Hoch auf den Kaiser. Die der Anstalt überwiesenen 150 Kunstblätter wurden an würdige Schüler zur Erinnerung an den bedeutsamen Tag verteilt.

Am 26. Januar um 11 Uhr fand eine Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt; die Festansprache hielt der Unterzeichnete.

Am 5. März fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn D. Polte die mündliche Prüfung der Abiturienten statt, in der 27 Ober-Primaner das Zeugnis der Reife erhielten; am Tage darauf überreichte Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat D. Polte mit warmempfundenen Worten vor dem versammelten Lehrerkollegium, in dessen Namen Herr Professor Schmidt herzliche Glückwünsche aussprach, und sämtlichen Schülern dem Unterzeichneten das Patent eines Geheimen Regierungsrats.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.									B. Vorschule.				
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	42	38	54	78	63	79	81	76	82	594	56	50	43	149
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	37	4	11	15	2	6	12	10	2	99	6	—	1	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	29	36	52	47	68	52	60	74	—	418	50	42	—	92
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	1	4	1	—	6	5	7	79	103	3	12	36	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	34	42	63	59	82	63	82	87	85	597	53	54	36	143
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	2	—	1	1	2	4	11	1	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	2	3	1	1	1	1	3	15	1	1	2	4
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	2	2	7
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	33	41	61	58	81	63	82	88	88	595	56	56	36	148
9. Zugang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	—	—	1	1	2	5	1	1	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	1	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1901	34	41	61	58	81	63	82	88	89	597	56	57	35	148
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,1	18,5	17,0	16,3	14,9	13,8	12,9	11,6	10,3	—	9,3	8,5	7,2	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ansl.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ansl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres.	460	86	—	51	434	155	8	104	22	—	17	124	19	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	457	87	—	51	432	155	8	109	22	—	17	127	21	—
3. Am 1. Februar 1901	460	86	—	51	438	150	9	109	22	—	17	128	18	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 62 Schüler, Michaeli 1900: — Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 10 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer	Familien- und Rufname.	Geburts-		Konfession.	Des Vaters		Wie lange			Studium oder Beruf.
		Ort.	Tag und Jahr.		Stand.	Wohnort.	a) im Gymnas. in Bromberg.	b) in Prima überh.	c) in Ober-Prima	
875	Bachinski, Paul *)	Rasmus- hausen, Kr. Schwetz	29. 10. 81	ev.	Kaufmann	Brom- berg	1/2	—	1/2	Rechts- wissenschaft
876	Baier, Gustav	Breslau	6. 9. 82	ev.	Kreisschul- inspektor	Brom- berg	2 3/4	2	1	Rechts- wissenschaft
877	Brunk, Ernst	Bromberg	20. 3. 83	ev.	Sanitätsrat	Brom- berg	9	2	1	Offizier
878	Bunke, August	Bromberg	21. 3. 83	ev.	Kaufmann	Brom- berg	9	2	1	Kaufmann
879	Cramer, Erich	Branden- burg a. H.	7. 1. 81	ev.	Wein- händler	Branden- burg	5 1/2	3	2	Baufach
880	Döhring, Friedrich	Berlin	14. 11. 82	ev.	Postrat	Brom- berg	6	2	1	Offizier
881	Dykbandt, Wilhelm	Wutschin, Kr. Bromberg	6. 12. 82	ev.	Gutsbesitzer	Buschkowo, Kr. Bromberg	9	2	1	Maschinen- baufach
882	Engelmann, Wilhelm	Berlin	22. 3. 83	ev.	Fabrik- besitzer	Brom- berg	7 1/2	2	1	Kaufmann
883	Feyerabend, Alexander	Bromberg	5. 1. 83	ev.	† Kaufmann	Brom- berg	9	2	1	Volkswirtschaft und Tages- schriftsteller
884	Friedländer, Ludwig	Bromberg	27. 4. 83	jüd.	† Kaufmann	Brom- berg	9	2	1	Elektro- technik
885	Friedrich, Karl	Schleusenau b. Bromberg	6. 4. 82	ev.	Eisenbahn- betriebs- sekretär	Magde- burg	10	2	1	Kaufmann
886	Guischard, Leopold	Szydlowo, Kr. Mogilno	24. 4. 81	ev.	Rentner	Brom- berg	9 1/4	2	1	Rechts- wissenschaft
887	Hinze, Ernst	Kyritz, Kr. Ostprie- gnitz	12. 7. 82	ev.	Seminar- lehrer	Brom- berg	9 1/2	3	1	Rechts- wissenschaft
888	Holtz, Bruno	Hansdorf, Kr. Schubin	4. 11. 82	ev.	† Ritterguts- besitzer	Hansdorf, Kr. Schubin	6	2	1	Landwirt
889	Kannengiesser, Walther	Bromberg	30. 3. 82	ev.	Kaufmann	Brom- berg	10	2	1	Kaufmann
890	Kopp, Paul	Bromberg	25. 7. 82	ev. luth.	Färber- meister	Brom- berg	9	2	1	Kaufmann
891	Peterson, Wilhelm	Bromberg	26. 5. 81	ev.	Fabrik- besitzer	Schleusenau bei Bromberg	9 1/2	2	1	Rechts- wissenschaft
892	Roman, Stanislaus	Nawra, Kr. Thorn	18. 6. 83	kath	Landwirt Admini- strator	Jablonowo, Kr. Stras- burg Wapr.	9	2	1	Heilkunde

*) Mit Zeugnis der Reife vom Kgl. Realgymnasium zu Bromberg Ostern 1899 entlassen; seither stud. jur. in Leipzig, machte die Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen.

Laufende Nummer	Familien- und Rufname.	Geburts-		Konfession.	Des Vaters		Wie lange			Studium oder Beruf.
		Ort.	Tag und Jahr.		Stand	Wohnort.	a) im Gymnas. in Bromberg.	b) in Prima überhapt.	c) in Ober-Prima.	
893	Schlieter, Kurt	Rynarzewo, Kr. Schubin	9. 11. 82	ev.	Kaufmann	Rynarzewo, Kr. Schubin	9	2	1	Rechtswissenschaft
894	Schütze, Karl	Okollo bei Bromberg	9. 3. 82	ev.	Eisenbahnbetriebssekretär	Bromberg	10	2	1	Landmesser
895	Siedamgrotzky, Kurt	Thorn	16. 9. 82	ev.	Regierungs- u. Medizinalrat	Kassel	8	2	1	Heilkunde
896	Spors, Bruno	Danzig	20. 7. 80	ev.	Eisenbahnbetriebssekretär	Bromberg	6	2	1	Philologie und Musik
897	Springer, Siegbert	Schubin	9. 8. 82	jüd.	Kaufmann	Schubin	7	2	1	Kaufmann
898	Steinbrück, Kurt	Stargard i. Pm.	26. 2. 81	ev.	Generalkommissionssekretär	Bromberg	11	3	2	Mathematik u. Naturw.
899	von Treczinski, Julius	Ostrowo a. Goplosee	26. 8. 80	kath.	Gutsbesitzer	Ostrowo am Goplosee	3	2	1	Landwirtschaft
900	Weisbein, Hermann	Bromberg	27. 4. 80	jüd.	Rentner	Bromberg	12	3	2	Heilkunde
901	Winkler, Georg	Bromberg	2. 2. 83	ev.	Landschafts-Rentmeister	Bromberg	9 1/2	3	1	Rechtswissenschaft

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek (Verwalter: Prof. Dr. Witting).

1. Angekauft wurden: a) Theologie: Luthers Werke, Bd. 11 u. 24. — Verzeichnis der kirchl. Perikopen. — Zuck, Katechesen. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. —

b) Deutsche Sprache und Litteratur: Behaghel, D. Gebrauch d. Zeitf. in konjunkt. Nebensatz des Deutschen. — Gobineau, Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen. — Herders Cid, erl. v. Düntzer; desgl. Klopstocks Oden. —

c) Griechische und römische Litteratur: Jahrb. f. klassische Philologie v. Fleckeisen, Forts. — A. Senecae opera quae supersunt vol. I f. II — Aristotele ad Phil. epist. — Brunn v. Bruckmann, Denkmäler griech. u. röm. Sculptur. — Papini Stati silvae. — Lucii Apulei Mod. apologia. — Thesaurus linguae latinae vol. I. — Odonis abbatis Clun. occupatio. — Rohde, Der griech. Roman u. seine Vorläufer. — Charisius, Die Oden des Horatius, Poet. Prosaübers. — Wölfflin, Archiv für lat. Lexikographie, Forts. — Heronis Alexandrini opera. — Favonii Eulogii disputatio de somnio. — Sommerbrodt, Lucianus, Forts. —

d) Geschichte und Geographie: Sybel, Histor. Zeitschrift, Forts. — Forschungen z. brand.-preuss. Geschichte v. Hintze, Forts. — Curtius u. Kaupert, Karten v. Attika. — Küsel, Die Königin Luise in ihren Briefen. — Zeitschrift d. histor. Gesellschaft für die Provinz Posen. —

e) Pädagogik: Monumenta Germ. paed. Bd. 20 u. 21. — Zeitschrift f. Turnen u. Jugendspiel, Forts. — Vogt, Erläut. z. Jahrbuch des Vereins f. wiss. Pädag. 31. Jahrg.; dass. Jahrbuch 32. Jahrg. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Preussens, Forts. — Die 80 Kirchenlieder. — Jaspis, D. kleine Katech. — Scherer, Pädag. Jahresbericht, 52. Jahrg.

— Statistisches Jahrbuch d. höh. Schulen Deutschlands, 21. Jahrg. — Rethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen, 14 Jahrg. — Schneider, Ein halbes Jahrhundert im Dienste von Kirche und Schule. — Matthias, Aus Schule, Unterricht u. Erziehung. — Koch, Die Erziehung zum Mute. — Killmann, Die Direktoren-Vers. Preussens von 1890/1900. — Monroe, Die Entwicklung des sozialen Bewusstseins der Kinder. — Baumann, Über Willens- u. Charakterbildung. — Messer, Die Wirksamkeit d. Aperception. — Ohlert, D. Stud. d. Sprachen u. d. geistige Bildung. — Cramer, D. Urs. d. Nervosität. — Schiller, Die Schularztfrage. — Centralblatt f. d. ges. Unterrichts-Verwaltung, Forts. — Euler, Monatsschrift f. d. Turnwesen, Forts. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Forts. —

f) **Mathematik u. Naturwissenschaften:** Wilbrand, Leitfaden für d. Unt. in der anorganischen Chemie. — Forstbotanisches Merkbuch, I. Westpr. — Breuer, Theorie u. Praxis der Functionen einer complexen Variablen. — Wandlungen des astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart. — Zeitschrift für den mathematischen Unterricht, Forts. — Zeitschrift für den physikalischen u. chemischen Unterricht, Forts. —

g) **Neuere Sprachen:** Bernhard ten Brink, Gesch. d. engl. Litt. 2 Bde. — Littré, Dictionnaire de la langue franç., Suppl. —

h) **Zeitschriften, Varia:** Delbrück, Preuss. Jahrbücher, Forts. — Jahresverzeichnis der an d. deutsch. Schulanstalten ersch. Abhandlungen. — Adressbuch v. Bromberg auf das Jahr 1900. — Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut u. Gattin. —

i) **Kunst:** Archäologischer Anzeiger, Forts. — Drei Wandtafeln f. d. Gebrauch d. Gymnas., h. v. archäol. Institut. —

2. **Geschenkt wurden der Bibliothek:** a) von Sr. Excell. dem Herrn Minister der geistl. etc. Angelegenheiten: Böhling u. Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle, 2 Bd. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1. u. 2. Jahrg., dopp. — Schmoller, Sering, Wagner, Handels- und Machtpolitik. Reden u. Aufsätze, 1 u. 2. Bd., dopp. — Monumenta Germ. hist., Forts. —

b) vom Königl. Provinz.-Schulkollegium: Schenkendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele, 9. Jahrg. — Lohmeyer, Zur See, mein Volk. —

e) von Herrn Gymnasialdirektor a. D. Marg: 55 Bde., bes. aus d. deutschen Litteratur. —

d) vom Magistrat zu Bromberg: Haushaltspläne der Stadt Bromberg für das Verwaltungsjahr 1900/1901. —

b) Für die Schülerbücherei (Verwalter Dr. Schmerl) wurden angeschafft:

1. Für die obere Abteilung:

A. 3561. N. Christoterpe 22. Jahrg. 1901. B. 3612. Künstlermonogr. Bd. 48. Friedr. Aug. Kaulbach, v. Ad. Rosenberg. C. 1. 3583. Baege, Deutsche Spr. e. Spiegel deutscher Volksart. 2430. Fr. Polle, Wie denkt d. Volk über d. Sprache? — C. 3. 3611. Laube, Graf Essex. Trauerspiel. 3560. Wildenbruch, Heinrich u. Heinrichs Geschlecht. — C. 4. 3538. Ohorn, Karlsschüler u. Dichter. 3539. Ders., An Weimars Musenhofe. 3540. Ders., Schiller u. Goethe. 3564. Meister, Im Kielwasser des Piraten. 3574. Liliencron, Kriegsnovellen. 3575. v. Holleben, Auf d. Meer hinaus. 3580. Kerner, Walter der Erzpoet. 3581. Noeldechen, Die Stolzinger. 3588. Weber, Hans Stock, der Schmied v. Ochsenfurt. 3589. Jahnke, Eiserne Zeiten (1806—1815). 3591. Ohorn, Kaiser Rotbart. — F. 1. 3543. Schwab, Die schönsten Sagen d. class. Altertums. 3576. Meltzer, Vorstellungen d. alten Griechen v. Leben n. d. Tode. 3577. Bloch, Die ständischen u. socialen Kämpfe in d. röm. Republ. 3584. Lohr, Gang d. d. Ruinen Roms. 3592. Göll, Illustr. Mythologie. — F. 2. 3551. Seidel, Hohenzollern-Jahrb. 3. Jahrg. 1899. 3552. Monogr. z. Weltgesch. Bd. XI. Die Erfindung d. Buchdruckerkunst. 3553. Bd. XII. Die Kreuzzüge. 3579. v. Schmidt, Friedenswerk d. preuss. Könige in 2 Jahrh. 3583. Oesterlen, Beiträge z. Volkskunde. — F. 3. 2668. Höcker, Jos. Haydn. 3010. Plehn, Ulr. v. Hutten. 3541. Höcker, Mozart. 3544. Ders., Gneisenau. 3542. Koepfen, Arndt u. Jahn. 3546. Ziemssen, Rietschel. 3547. Ders., Knobelsdorff. 3548. Kühn, Seydlitz. 3549. Plehn, Emin Pascha. 3545. Höcker, Beethoven. 3550. Noeldechen, York v. Wartenburg. 3441. Monogr. z. Weltgesch. Bd. IX. Alexander d. Gr. v. Koepf. 3554. Bd. XIV. Friedrich I. u. d. Begründg. d. preuss. Königtums, v. Heyck. 3500. Jähns, Feldmarschall Moltke. Bd. II. 3565. Schliemann, Selbstbiographie. 3582. Günther, A. v. Humboldt u. Leop. v. Buch. — G. 1. 3532 u. 3563. Thomas,

Denkwürdigste Entdeckungen u. Erfindungen. 3566. Monogr. z. Erdkde. Bd. VII. Deutsche Ostseeküste; 3567 Bd. VIII. Deutsche Nordseeküste; 3568. Bd. I. Thüringen; 3569. Bd. V. Schweiz; 3570. Bd. VI. Oberbayern. 3586. Neumann, Kulturgesch. v. China. 3587. Albrecht, Eroberung d. Nordpols. — G. 2. 3573. Buch d. Erfindungen. Bd. IX. Weltverkehr. 3578. Eckstein, Kampf zw. Mensch u. Tier. 3585. Berdrow, Buch d. Erfindungen. (Volksausg.) 3590. Launhardt, Am tausenden Webstuhl der Zeit. 3609. Bolte, Nautik.

2. Für die untere Abteilung:

Bechstein, Märchenbuch. Blüthgen, Märchenquell. Reinick, Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch. Hofmann, Kinder-Wundergarten. Barack, Reineke Fuchs. Schmid, Genoveva. Hoffmann, Jugendfreund. Bd. 48. Landlord, Glückliche Insel. Jugendgartenlaube. Münchgesang, Der Retter v. Neisse. Ders., Der letzte Falkensteiner. Wiedemann, Geschichten, wie sie die Kinder gern haben. Steurich, Jan Wynen. Schmid, 190 kl. Erzählungen. Keiter, Aus dornreicher Jugendzeit. Heitzer, Geigers Enkelkind. Ders. Kindes Opfer. v. Horn, mehrere Jugendschr. Bach, Kaiserin Auguste Viktoria. Lindenberg, Vogelsang in China. Schubert, Schatzgräber. Roth, Die weisse Brigg. Steurich, Joh. Kuny. Höcker, Die Seelöwen. Ders. Robinson Crusoe. Müller, Oberon. Lauckhardt, 1001 Nacht. Hiltl, Der alte Derfflinger. Bade, Skalpjäger. Meister, Sieg. Rüstig. Benseler, Der Spion. Armand, C. Scharnhorst. A. Mehrere Jugendschr. a. d. Verlage von Flemming, Geibel, Oehmigke, Bertelsmann.

Geschenkt wurden d. Schülerbibl. vom Prov.-Schul-Koll.: C. 3. 3608. Lohmeyer, Zur See mein Volk! Vom Herrn Minister: F. 2. 3593—3598. Handels- und Machtpolitik. 2 Bde. 3599—3604. Nauticus, Jahrb. f. Deutschl. Seeinteressen. Jahrg. I. u. II. 3605—3607. Nauticus, Beiträge z. Flottennovelle (in je 3 Expln.) 3610. Röhling u. Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild u. Wort.

e) Physikalische Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Jaehnik).

Angeschafft wurden: einige Chemikalien, eine Tafelwage, ein Satz Gewichte, eine Quecksilberbüchse von Buchsbaumholz und ein dynamo-elektrischer Motor, ferner durch eine ausserordentliche Zuwendung der vorgesetzten Behörde eine Tauchbatterie, ein Ampèremeter, ein Voltmeter und mehrere Karten für den Unterricht in der Meteorologie.

d) Zoologische Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Kummerow.)

Geschenkt wurden d. Anstalt durch Herrn Hauptmann von Dewitz hier eine grössere Zahl von westafrikanischen Reptilien.

Angekauft wurden: Pteropus edulis fliegender Hund, Mus decumanus Wanderratte, Dasypus novemcinctus Gürteltier, Florisuga melliflora u. Eupherusa eximia Kolibris, Alcedo ispida Eisvogel, Lanius collurio rotrückiger Würger, sämtlich gestopft; ferner 6 mikroskopische Präparate. Schliesslich wurden zur Konservierung von Reptilien und Amphibien eine Anzahl von Cylindergläsern nebst Zubehör u. ein Quantum Formalinlösung gekauft.

e) Schulgarten (Verwalter: Oberlehrer Kiesling).

Beschafft wurden: 1 Pflanzenstecher, 1 Stosseisen, 50 Blechschilder mit Pflanzennamen und eine Anzahl Sämereien.

f) Botanische Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Kummerow).

Beschafft wurde: ein zweites Demonstrationsmikroskop für den pflanzen-anatomischen Unterricht und 12 Tafeln, Repräsentanten einheimischer Kryptogamen von Zippel und Bollmann, aufgezo-gen.

g) Kartensammlung (Verwalter: Oberlehrer Wandelt).

Neu angeschafft wurde: Gebhardt und Wilisch, Plan von Paris.

h) Notensammlung (Verwalter: Gymnasiallehrer Schattschneider).

Angeschafft wurde: Reinecke, Glückskind u. Pechvogel, 2 Exemplare d. Partitur, 3 Stimmen. Bruch, Normannenzug, 12 Tenor-, 18 Bassstimmen. Edw. Schütz, Zwei Jahrhunderte unter d. schwarzen Adler, 46 Sopran-, 20 Alt-, 13 Tenor-, 14 Bassstimmen, 2 Textbücher, 1 Klavierauszug.

i) Sammlung von Anschauungsmitteln für den altsprachlichen und geschichtlichen Unterricht (Verwalter: Oberlehrer Dr. Ehrenthal).

Es wurden angeschafft: Augustus, Abbildung d. Statue von Prima Porta und 3 Anschauungstafeln zur Cäsarlektüre: Avaricum, Alesia, Castra Romana.

k) Sammlung von Anschauungsmitteln für den Zeichenunterricht (Verwalter: Gymnasiallehrer Hellmann).

Angeschafft wurde: Eine Bleispitzmaschine f. d. Zeichensaal.

l) Turnapparate (Verwalter: Gymnasiallehrer Hellmann).

Es wurden angeschafft: 2 Springbretter.

*

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

a) Zur Unterstützung und Belohnung von Schülern oder früheren Schülern.

1. Der hochgeneigten Zuwendung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Posen, Dr. von Bitter, verdanken 2 Schüler der Klassen UI und OII Schulstipendien.

2. Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Bromberg. Das Kuratorium bilden die Herren Erster Bürgermeister Knobloch, Oberlehrer Kummerow und der Unterzeichnete. Der Rendant, Oberlehrer Kummerow, erstattet folgenden Kassenbericht für das Verwaltungsjahr 1. April 1900/01:

Bestand an Papieren: 6 900 Mk. Hypotheken, 2000 Mk. 4 1/2 % Posener Pfandbriefe, 2100 Mk. 4 1/2 % Westpreussische Pfandbriefe, 500 Mk. 4 1/2 % Preussische konsol. Staatsanleihe 1 Sparkassenbuch über 1380,68 Mk.

Es wurde eingenommen:

Bestand am 1. April 1900	28,22 Mk.
Zinsen von Hypotheken	276,— „
Zinsen von Papieren	176,— „
Beitrag der Stadt Bromberg	90,— „
Auszahlung aus d. Sparkassenbuch d. Vereins	105,— „

Es wurde ausgegeben:

Für 2 Schüler der UI je 50 Mk.	100,— Mk.
„ 3 „ „ OII „ 40 „	120,— „
„ 2 „ „ OIII „ 30 „	60,— „
An die Armenbücherei	75,— „
Einzahlung in das Sparkassenbuch d. Vereins	230,— „

Summa 585,— Mk.

Bestand 90,22 „

Summa 675,22 M.

Summa 675,22 Mk.

3. Kretschmar-Stiftung: Für den Jahreszins (28,87 Mk.) wurden dem Abiturienten Baier OIB erwünschte Bücher geschenkt.

4. Deutsche Prämie (Deinhardt-Stiftung): Aus dem Jahreszins (9 Mk.) erhielt der Abiturient Feyerabend eine Bücherprämie für den besten deutschen Aufsatz: Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.

5. Direktor Müller-Stiftung: Den Jahreszins (21 Mk.) erhielten 2 Schüler zu gleichen Teilen.

6. Jubel-Prämien-Stiftung: Der Jahreszins (10,50 Mk.) wird zum Ankauf einer Büchergabe für den Abiturienten Kopp bestimmt.

7. Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums: Den Jahreszins (136,50 Mk.) erhielt der Abiturient Pfützenreuter, Hermann.

8. Stiftung der Stadtgemeinde Bromberg: Der Zinsertrag (10,50 Mk.) wird aufgespart.

9. Professor Fechner-Stiftung: Der Zinsbetrag (33,25 Mk.) wird aufgespart.

10. Breda-Stiftung: Der Jahreszins (10,50 Mk.) wird aufgespart.

11. Professor Heffter-Stiftung: Aus dem Jahreszins (16,95 Mk.) wurde eine Büchergabe für den Abiturienten Friedländer angekauft.

12. Das Koronowoer Kloster-Stipendium (150 Mk.) erhielten zu gleichen Teilen vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Posen Lejeune UIB und Warnke IV B.

13. Gesangs-Prämien-Stiftung: Für den Zinsertrag (28,82 Mk.) wurde dem Abiturienten Spors eine Musikaliengabe verliehen.

b) Zu kollegialischen Zwecken:

1. Unterstützungsverein der ordentlichen Lehrer des Gymnasiums für Witwen und Waisen verstorbener Lehrer. Kuratorium: Der Direktor (Vorsitzender), Professor Schmidt (Rentant), Professor Dr. Witting (i. V. Oberlehrer Kummerow)

Sterbekasse:

Einnahme:		Ausgabe:	
Zinsen	134,— Mk.	Gebühren	5,25 Mk.
Beiträge der Mitglieder	130,75 „	Porto	1,50 „
		Für Einsammeln der Beiträge	2,— „
	Summa 264,75 Mk.		Summa 8,75 Mk.

Bestand: 256 Mk.

Witwenkasse:

Einnahme:		Ausgabe:	
Zinsen	1047,76 Mk.	Pension an 5 Witwen à 212 Mk.	1060,— Mk.
Beiträge der Mitglieder	240,— „	Gebühren	20,25 „
Vorprüfungen	38,— „	Porto	0,55 „
	Summa 1325,76 Mk.	Für Einsammeln der Beiträge	2,— „
			Summa 1082,80 Mk.

Bestand: 242,96 Mk.

Gesamtvermögen in Wertpapieren Ende 1900: 35 550 Mk., und zwar Witwenkasse 30 350 Mk. und Sterbekasse 5 200 Mk.

Dazu ein Sparkassenbuch der Witwenkasse über 709,62 Mk., der Sterbekasse über 979,05 Mk.

2. Stiftung des Direktors Dr. Deinhardt für unverheiratete Töchter verstorbener Lehrer des Gymnasiums in Bromberg: Aus dem Zinsertrage (195,12 Mk.) wurden 2 Töchter verstorbener Lehrer des hiesigen Gymnasiums mit gleichen Beträgen bedacht.

—*—

VII. Zusammenstellung der die Neuordnung der Gymnasien betreffenden Erlasse.

I. Allerhöchster Erlass von 26. November 1900.

Auf den Bericht vom 20. November dieses Jahres erkläre Ich Mich damit einverstanden, dass die von Mir im Jahre 1892 eingeleitete Reform der höheren Schulen nach folgenden Gesichtspunkten weitergeführt wird.

1. Bezüglich der Berechtigungen ist davon auszugehen, dass das Gymnasium, das Realgymnasium und die Oberrealschule in der Erziehung zur allgemeinen Geistesbildung als gleichwertig anzusehen sind, und nur insofern eine Ergänzung erforderlich bleibt, als es für manche Studien und Berufszweige noch besonderer Vorkenntnisse bedarf, deren Vermittelung nicht oder doch nicht in demselben Umfange zu den Aufgaben jeder Anstalt gehört. Dementsprechend ist auf die Ausdehnung der Berechtigungen der realistischen Anstalten Bedacht zu nehmen. Damit ist zugleich der beste Weg gewiesen, das Ansehen und den Besuch dieser Anstalten zu fördern und so auf die grössere Verallgemeinerung des realistischen Wissens hirzuwirken.

2. Durch die grundsätzliche Anerkennung der Gleichwertigkeit der drei höheren Lehranstalten wird die Möglichkeit geboten, die Eigenart einer jeden kräftiger zu betonen. Mit Rücksicht hierauf will Ich nichts dagegen erinnern, dass im Lehrplan der Gymnasien und Realgymnasien das Lateinische eine entsprechende Verstärkung erfährt. Besonderen Wert aber lege Ich darauf, dass bei der grossen Bedeutung, welche die Kenntnis des Englischen gewonnen hat, diese Sprache auf den Gymnasien eingehender berücksichtigt wird. Deshalb ist überall neben dem Griechischen englischer Ersatzunterricht bis Untersekunda zu gestatten und ausserdem in den drei oberen Klassen der Gymnasien, wo die örtlichen Verhältnisse dafür sprechen, das Englische an Stelle des Französischen unter Beibehaltung des letzteren als fakultativen Unterrichtsgegenstandes obligatorisch zu machen. Auch erscheint es Mir angezeigt, dass im Lehrplan der Oberrealschulen, welcher nach der Stundenzahl noch Raum dazu bietet, die Erdkunde eine ausgiebigere Fürsorge findet.

3. In dem Unterrichtsbetriebe sind seit 1892 auf verschiedenen Gebieten unverkennbare Fortschritte gemacht. Es muss aber noch mehr geschehen. Namentlich werden die Direktoren eingedenk der Mahnung: „Multum, non multa“ in verstärktem Masse darauf zu achten haben, dass nicht für alle Unterrichtsfächer gleich hohe Arbeitsforderungen gestellt, sondern die wichtigsten unter ihnen nach der Eigenart der verschiedenen Anstalten in den Vordergrund gerückt und vertieft werden.

Für den griechischen Unterricht ist entscheidendes Gewicht auf die Beseitigung unnützer Formalien zu legen und vornehmlich im Auge zu behalten, dass neben der ästhetischen Auffassung auch die den Zusammenhang zwischen der antiken Welt und der modernen Kultur aufweisende Betrachtung zu ihrem Rechte kommt.

Bei den neueren Sprachen ist mit besonderem Nachdruck Gewandtheit im Sprechen und sicheres Verständnis der gangbaren Schriftsteller anzustreben.

Im Geschichtsunterricht machen sich noch immer zwei Lücken fühlbar: die Vernachlässigung wichtiger Abschnitte der alten Geschichte und die zu wenig eingehende Behandlung der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts mit ihren erhebenden Erinnerungen und grossen Errungenschaften für das Vaterland.

Für die Erdkunde bleibt sowohl auf den Gymnasien wie auf den Realgymnasien zu wünschen, dass der Unterricht in die Hand von Fachlehrern gelegt wird.

Im naturwissenschaftlichen Unterricht haben die Anschauung und das Experiment einen grösseren Raum einzunehmen und häufigere Exkursionen den Unterricht zu beleben, bei Physik und Chemie ist die angewandte und technische Seite nicht zu vernachlässigen.

Für den Zeichenunterricht, bei dem übrigens auch die Befähigung, das Angesehene in rascher Skizze darzustellen, Berücksichtigung verdient, ist bei den Gymnasien dahin zu wirken, dass namentlich diejenigen Schüler, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder der Medizin zu widmen gedenken, vom fakultativen Zeichenunterricht fleissig Gebrauch machen.

Ausser den körperlichen Übungen, die in ausgiebigerer Weise zu betreiben sind, hat auch die Anordnung des Stundenplans mehr der Gesundheit Rechnung zu tragen, insbesondere durch angemessene Lage und wesentliche Verstärkung der bisher zu kurz bemessenen Pausen.

4. Da die Abschlussprüfung den bei ihrer Einführung gehegten Erwartungen nicht entsprochen und namentlich dem übermässigen Andrang zum Universitätsstudium eher Vorschub geleistet, als Einhalt gethan hat, so ist dieselbe baldigst zu beseitigen.

5. Die Einrichtung von Schulen nach den Altonaer und Frankfurter Lehrplänen hat sich für die Orte, wo sie besteht, nach den bisherigen Erfahrungen im Ganzen bewährt. Durch den die Realschulen mitumfassenden gemeinsamen Unterbau bietet sie zugleich einen nicht zu unterschätzenden sozialen Vorteil. Ich wünsche daher, dass der Versuch nicht nur in zweckentsprechender Weise fortgeführt, sondern auch, wo die Voraussetzungen zutreffen, auf breiterer Grundlage erprobt wird.

Ich gebe Mich der Hoffnung hin, dass die hiernach zu treffenden Massnahmen, für deren Durchführung Ich auf die allzeit bewährte Pflichttreue und verständnisvolle Hingebung der Lehrerschaft rechne, unseren höheren Schulen zum Segen gereichen und an ihrem Teile dazu beitragen werden, die Gegensätze zwischen den Vertretern der humanistischen und realistischen Richtung zu mildern und einem versöhnenden Ausgleich entgegen zu führen.

(ggez.) Studt.

(gez.) Wilhelm R.

II. Gemäss diesem Allerhöchsten Erlasse ist durch den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten verfügt worden, dass in dem Lehrplane der Gymnasien von Ostern d. J. ab der lateinische Unterricht in der Quarta, Unter- und Obertertia um je eine Wochenstunde, der französische Unterricht in der Obersekunda, der Unter- und Oberprima ebenfalls um je eine Wochenstunde verstärkt, in der Tertia dagegen um je eine Stunde herabgemindert werde.

Für Schüler der Quarta und Tertia mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

Eine Abweichung von obiger Neuordnung ist dahingehend zulässig, dass in den 3 oberen Klassen (O II, U I und O I) an Stelle des verbindlichen Unterrichts im Französischen solcher Unterricht im Englischen mit je 3 Stunden tritt, das Französische aber wahlfreier Lehrgegenstand mit je 2 Stunden wird.

III. Erlass des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 20. Dezember 1900.

Auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 26. Novbr. d. J., betreffend die Weiterführung der Reform der höheren Schulen, bestimme ich, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfung hiermit in Wegfall kommt, und dass daher bei der Versetzung nach Obersekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist. Die Abschlussprüfung ist demgemäss auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich. Wegen der sonstigen von dem Bestehen dieser Prüfung abhängigen Berechtigungen bleiben weitere Bestimmungen vorbehalten.

(gez. Studt)

IV. Bekanntmachung des Königl. Staatsministeriums vom 28. Januar 1901

betreffend Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten.

In der durch Allerhöchsten Erlass vom 1. Dezember 1891 genehmigten Bekanntmachung, betreffend Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten, sind für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bis dahin der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war, als Erweise zureichender Schulbildung neben den Reifezeugnissen der sechsstufigen höheren Lehranstalten die Zeugnisse über die nach Abschluss der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung anerkannt.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs wird diese Bestimmung, soweit sie die neunstufigen höheren Lehranstalten betrifft, dahin geändert, dass es zum Erwerbe der Berechtigung dieser Prüfung nicht mehr bedarf, vielmehr die einfache Versetzung nach Obersekunda genügt.

Das Staatsministerium.

—*—

VIII. Mitteilungen.

Einheimische Schüler werden am Sonnabend, den 30. März d. J., vormittags 10 Uhr, auswärtige am Dienstag, den 16. April, vormittags 9 Uhr, in das Gymnasium und in die Vorschule aufgenommen. Bei der Aufnahme hat der Zögling Geburts-, Tauf- und Impfschein, und wenn er das 12. Lebensjahr überschritten hat, auch einen Wiederimpfschein vorzulegen, erhält die Scheine aber sogleich zurück.

Bromberg, den 13. März 1901.

Der Direktor:

Geheimer Regierungsrat Dr. Guttmann.

2. Durch die grundsätzliche Anstalten wird die Möglichkeit geboten, die Berücksichtigung hierauf will Ich nichts da- gymnasien das Lateinische eine ent- Ich darauf, dass bei der grossen Be- diese Sprache auf den Gymnasien e- dem Griechischen englischer Ersatz- den drei oberen Klassen der Gym- Englische an Stelle des Französisch- richtsgegenstandes obligatorisch zu- der Oberrealschulen, welcher nach- ausgiebigere Fürsorge findet.

3. In dem Unterrichtsbetrie- Fortschritte gemacht. Es muss ab- eingedenk der Mahnung: „Multum, dass nicht für alle Unterrichtsfa- wichtigsten unter ihnen nach der- gerückt und vertieft werden.

Für den griechischen Unte- nützer Formalien zu legen und vor- Auffassung auch die den Zusammen- aufweisende Betrachtung zu ihrem-

Bei den neueren Sprachen- sicheres Verständnis der gangbaren-

Im Geschichtsunterricht m- nachlässigung wichtiger Abschnitte- handlung der deutschen Geschichte- und grossen Errungenschaften für-

Für die Erdkunde bleibt s- wünschen, dass der Unterricht in-

Im naturwissenschaftlichen- grösseren Raum einzunehmen und- und Chemie ist die angewandte un-

Für den Zeichenunterricht- rascher Skizze darzustellen, Berücks- dass namentlich diejenigen Schüle- Mathematik oder der Medizin zu v- Gebrauch machen.

Ausser den körperlichen Ü- auch die Anordnung des Stundenpl- durch angemessene Lage und wese-

4. Da die Abschlussprüf- entsprochen und namentlich dem- geleistet, als Einhalt gethan hat,

5. Die Einrichtung von S- für die Orte, wo sie besteht, nach- die Realschulen mitumfassenden g- schätzenden sozialen Vorteil. Ich- entsprechender Weise fortgeführt, Grundlage erprobt wird.

Ich gebe Mich der Hoffn- deren Durchführung Ich auf die a- der Lehrerschaft rechte, unseren- dazu beitragen werden, die Gegensätze- realistischen Richtung zu mildern und einem versöhnenden Ausgleich entgegen zu führen.

(gez.) Städt.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

er drei höheren Lehr- ger zu betonen. Mit Gymnasien und Real- anderen Wert aber lege- glischen gewonnen hat, halb ist überall neben- en und ausserdem in- e dafür sprechen, das- als fakultativen Unter- zeigt, dass im Lehrplan- et, die Erdkunde eine

Gebieten unverkennbare- werden die Direktoren- drauf zu achten haben, gestellt, sondern die- in den Vordergrund

f die Beseitigung un- neben der ästhetischen- der modernen Kultur

ldtheit im Sprechen und

en fühlbar: die Ver- wenig eingehende Be- hebenden Erinnerungen

den Realgymnasien zu

l das Experiment einen- zu beleben, bei Physik- sigen.

g, das Angesehene in- asien dahin zu wirken, naturwissenschaftlichen, der- leichenunterricht fleissig

zu betreiben sind, hat- zu tragen, insbesondere- ertz bemessenen Pausen. rten Erwartungen nicht- tsstudium eher Vorschub

arter Lehrplänen hat sich- en bewährt. Durch den- ch einen nicht zu unter- nicht nur in zweck- zutreffen, auf breiterer

enden Massnahmen, für- verständnisvolle Hingebung- n und an ihrem Teile- der humanistischen und

(gez.) Wilhelm R.

